

# Rotfrontkämpfer

Kommunistisches Organ für den Bezirk Halle-Merseburg

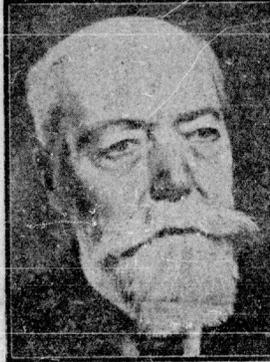
Verlag: "Der Rote Stern", Halle, Postfach 14, Tel. 210 43 (Abt.), 210 47 (Beleg) | Preis: 15 Pf. für den m. M. und Später; 1 M. im Viertel. Postamt: Verlagsamt Halle-Merseburg, Postfach 14, Halle, Postfach 14 | Druck: Druckerei "Der Rote Stern", Halle, Postfach 14

Preis 15 Pf. | Halle, Sonnabend, 7. Mai 1932 | 12. Jahrgang Nr. 106

## Beißgardist tötet Frankreichs Präsident

Die Nachricht wurde auf den politisch rechtsstehenden französischen Staatspräsidenten Doumer ein Revolverkugel verübt. Während Doumer einer Führungsaufstellung im Kampf gegen die Bolschewiken in Spanien teilnahm, wurden aus der Menge plötzlich Revolverkugeln gegen ihn abgefeuert. Doumer fiel in den Kampf. Die Wunde im Rücken, die Doumer erlitten hatte, wurde, erklärte die Behörde, als tödlich angesehen.

### Doumer gestorben!



(R.F.A.) Paris, 7. Mai. Um 4.40 Uhr früh ist der Präsident der Republik, Doumer, den Verletzungen, die ihm bei dem Attentat beigebracht worden sind, erlegen.

### Telegramm aus Sangerhausen

„An einem Tage 10 neue „Klassenkampfr“-Leser gewonnen. Bis jetzt waren die neuen Leser Abnehmer von Einzelverkaufszeitungen. Gleichzeitig bitte ich Euch, mir täglich 15 Zeitungen und Sonnabends 20 Stück zum Einzelverkauf zu senden. Werbung wird mit Tempo weitergeführt!“

PZO des Unterbezirks Sangerhausen."

### Grube „Siegfried“!

Rüdet zur roten Betriebsratswahl!

25 Hoffenbesessene Arbeiter, die im Streit gegen die Grube „Siegfried“ standen, wurden mit Hilfe der Feiger Bergarbeiterverbandsbürokratie eingeschüchelt. Nicht Wobler-Karenzen, die die Grube „Siegfried“ auf den Untergrund ausgraben, liegt ihr Verbrechen. 25 gemessene Arbeiter sind die Grube „Siegfried“ zu übergeben und der Grube „Siegfried“ mit deren Hilfe ein erlösendes Ende zu bringen. In den nächsten Tagen werden die Grube „Siegfried“ zur roten Betriebsratswahl auf der Grube „Siegfried“ das Wort.

Tuehnen, 7. Mai.

Mitte Mai finden für die Grube „Siegfried“ des Riebeck-Montan-Kongers die Betriebsratswahlen statt. Wir gemessenen Arbeiter wollen diese Kampfmomente nicht ausgenutzt lassen, sondern werden mit den noch im Betrieb stehenden Arbeitern, die uns auf Geheiß ihrer Führer in den Kämpfen fallen mußten, weiter distanzieren.

Zag für Zag, Woche für Woche, vielleicht auch Jahr für Jahr werden wir unter Tage vor Ort und in den Straßen sowie über Tage zusammen und mühen für den Profit der A. Riebeck-Montanwerke kämpfen. Bei den 25 Gemessenen befinden sich alle roten Betriebsräte, die die Gemessenen im Betrieb stehenden haben, da sie deren Interessen vertreten haben. Sie wurden aus den Gemessenen ausgeschrieben und mit Hilfe der Gewerkschaftsbürokratie auf schmerzliche Weise geschickt. Sie waren schon lange den Demoralisierungen der Feiger Bergarbeiterverbandsbürokratie, Drehschmann und Gräfe, ausgeliefert. Mit Hilfe dieser Gemessenen wurde jetzt eine zweite Liste der Bergarbeiterverbandsplumengelenke, wodurch sich die Betriebsräte und die Verbandsbürokratie ein williges Organ für weiteren Lohnraub schaffen wollen.

Nach dem durchgeführten Streikbruch erfolgten neue betriebliche Lohnraubvorhaben. Holzarbeiten und Schienenlegen werden nicht mehr bezahlt, wodurch der Hungerlohn um weitere 75 Pfennig pro Schicht reduziert wird. Verringerung in niedrige Lohnklassen, Erhöhung des Wagenfalls, verdrängtes Arbeitstempo sind an der Tagesordnung und führen zu gefährlichen Unfällen und Krankeinfällen.

Wenn wir mit den sozialdemokratischen und gewerkschaftlich organisierten Arbeitern sprechen, kommt zum Ausdruck, daß sie nicht mit dem Streikbruch ihrer Führer einverstanden sind. Sie machen des öfteren ihren Herzen Luft und wollen einen anderen Kurs einschlagen. Aber jedesmal, wenn sie den Schritt zur roten Einheitsfront tun wollen, tauchen neue Betrugsmanöver der SPD- und UGB-Führer auf und machen die Arbeiter schwach. Das wird und darf uns aber nicht hindern, die Diskussionen fortzuführen. Die von den SPD- und UGB-Führern zwischen kommunistischen und sozialdemokratischen Arbeitern aufgerichtete Mauer gilt es endgültig niederzubrechen. Drei Tage nach dem ersten Wahltag zur Betriebsratswahl plapperten die Bergarbeiterverbandsbürokratie, Drehschmann und Gräfe einen Aufbruch des SPD-Hauptvorstandes nach, wo sie sagten: „Den Faschisten ist der Sieg entziffen. Der Fa-

## „Arbeitsbeschaffung“ bei IG-Farben

Arbeitsbeschaffung bei IG-Farben. Die IG-Farben hat bei der IG-Farben erneut Teilhabe an der IG-Farben. Die IG-Farben hat bei der IG-Farben erneut Teilhabe an der IG-Farben. Die IG-Farben hat bei der IG-Farben erneut Teilhabe an der IG-Farben.

Arbeitsbeschaffung bei IG-Farben. Die IG-Farben hat bei der IG-Farben erneut Teilhabe an der IG-Farben. Die IG-Farben hat bei der IG-Farben erneut Teilhabe an der IG-Farben. Die IG-Farben hat bei der IG-Farben erneut Teilhabe an der IG-Farben.

Arbeitsbeschaffung bei IG-Farben. Die IG-Farben hat bei der IG-Farben erneut Teilhabe an der IG-Farben. Die IG-Farben hat bei der IG-Farben erneut Teilhabe an der IG-Farben. Die IG-Farben hat bei der IG-Farben erneut Teilhabe an der IG-Farben.

Arbeitsbeschaffung bei IG-Farben. Die IG-Farben hat bei der IG-Farben erneut Teilhabe an der IG-Farben. Die IG-Farben hat bei der IG-Farben erneut Teilhabe an der IG-Farben. Die IG-Farben hat bei der IG-Farben erneut Teilhabe an der IG-Farben.

### Verbrechen der Sozialfaschisten im Ceuna-Wert

Verbrechen der Sozialfaschisten im Ceuna-Wert. Die Sozialfaschisten im Ceuna-Wert haben ein Verbrechen begangen. Die Sozialfaschisten im Ceuna-Wert haben ein Verbrechen begangen.

### Profitopfer im Film-Wollen

Profitopfer im Film-Wollen. Die Film-Wollen sind Opfer der Profitgier. Die Film-Wollen sind Opfer der Profitgier.

## Abend spricht Pfarrer a. D. Erwin Eckert in Halle!

Heraus zur Massenversammlung im „Thalia-Saal“, Beginn 26 Uhr — Morgen spricht Genosse Eckert in Merseburg im Lokal „Funkenburg“, Beginn 20 Uhr — Genosse Eckert spricht über seine Reise durch die Sowjetunion

Wohismus ist geschlagen, der Wiederanflug der Wirtschaft, der Höhe und der Schalter beginnt."

Was haben wir? Hier Tage nach dieser Klapperei griffen die Grubenwärtigen der Niedersächsischen Montanwerke die Wähe an. Die Belegschaft wehrte sich durch Streik und die „Eisernen-Front“-Führer mühten denselben ab. Heute, nach einem Monat, sind es nicht mehr 80 Pfennig, sondern 1,50 Mark pro Schicht, die den Arbeitern Brot und Arbeit bringen soll. Vor kaum acht Wochen marschierten die hunderttausend Ford-Arbeiter vor den Betrieben auf und bekamen statt Arbeit und Brot Maschinenengewehrfeuer der amerikanischen Polizei und Bourgeoisie.

Die beiden Währungsgrößen zur Reichspräsidentenwahl, das Einsetzen der sozialdemokratischen Arbeiter in die sozialistische Hindenburg-Front und der 24. April sind Beweise, daß die Politik der Preußenregierung — Franke sagte auf dem Parteitag der SPD: „Preußen die letzte Stütze der Demokratie in Mitteleuropa“ — das Sprungbrett für den Hitlerfaschismus ist, der 182 Mandate erobert konnte und die Sozialdemokratische Partei nach wie vor die soziale Hauptstütze der Bourgeoisie bleibt. Sie wird weiter wie vor den Wahlen alle Kampfhandlungen der Arbeiter gegen Lohnraub, Hunger, Faschismus und Krieg beschreiben.

Wir sagen den sozialdemokratischen Arbeitern: Nicht aus diesen drei Wahlen die Wehren! Nicht mit gemäßigten parteilosen und formalistischen Arbeiter müssen die Rechtsmeinung und den Frontwechsel vornehm, sondern ihr müßt aus der Hindenburg-Front heraus und mit uns hinein in die rote Einheitsfront. Niemals kann die Arbeiterfront mit dem Mittelteil der bürgerlichen Demokratie zur proletarischen Macht aufsteigen, sondern nur auf dem Wege der Sowjetunion, wo alle Feinde der Arbeiterklasse vernichtet geschlagen und ausgemergelt sind.

Die SPD-Arbeiter müssen erkennen, daß ihre Führer mit den „Spielregeln der bürgerlichen Demokratie“ zum Faschismus hinüberwandern. Schwindel war der Kistenkongress, bleibt der Geleitzmarsch zur Verstaatlichung des Bergbaus. Es gibt keinen Kampf gegen den Faschismus, der im Parlament oder vom Standpunkt der bürgerlichen Demokratie entschieden werden kann. Die SPD-Arbeiter müssen zurückkehren zu den Grundthesen des Marxismus. Das sagt das „Kommunistische Manifest“!

Die kapitalistische Klasse geht im Zeltalter des niedergehenden Kapitalismus dazu über, nicht nur Hunderte und Tausende von Existenzen zu vernichten, sondern fünf hunderte und tausende dem Hungertode preis.

Dieser Zeitpunkt ist angebrochen. 40 Millionen Lohnarbeiter in der ganzen Welt außerhalb der Betriebe, arbeitslos! Da die Arbeiterklasse leben will, muß sie an Stelle des Kapitalismus einstepfen die sozialistische Gesellschaft.

Wäre die SPD und ADGB-Führer wollen nicht den franten Kapitalismus hütern und vernichten, sondern Arbeit speien und ihn gesund machen.

Das neueste Schandstück leisteten sich die Führer Sammelgesellschaftsführer, indem sie den langjährig in den freien Gewerkschaften organisierten gemäßigten Kollegen keine Gemäßigtenunterstützung zahlten. Sie wollen sie zu Gewinngruppen erziehen und verlangen, daß die organisierten Kollegen vor dem Unternehmer zu Kreuze kriechen. Gewerkschaftsbezogen werden diese Arbeiter aus dem Verband.

Läßt den Kampf, den ihr mit uns gemeinsam führen müßt, nicht auf das Gleis parlamentarischer Wandlungen führen. Verhärzt die Betriebsarbeit unter Führung der KPD und SPD, kämpft mit uns, unter zur Betriebsratsmaß auf Grund Streikfriedens-Verordnung. Alle Stimmen der roten Betriebs-Einheitsliste!

### Massenaustritte aus der Kirche!

#### Unsere Antwort auf das Freidenker-Verbot

In der letzten Abendkatholikenebene Mitteldeutscher Versammlung der KPD, Stadtblattler, im „Lindenhof“, wurde einstimmig eine Entschlossenung angenommen, die gegen das Verbot der sozialistischen Freidenker-Organisation spricht und weiter besagt, daß die Partei als Antwort darauf eine Massenaustrittskampagne aus der Kirche organisiert wird. Die ersten Austritte werden bereits heute vormittag getätigt. Alle Parteimitglieder werden verpflichtet, die Austrittskampagne mitzuführen. Der Stadtblattler Norden organisiert jeden Vormittag die Austritte. Schnelle Entschlossenungen werden in jeder Versammlung angenommen, damit die der Bourgeoisie auf das Verbot eine vernichtende Antwort erteilen.

(Eig. Bericht), Bitterfeld, 7. Mai.

Getern durch eine erfolgreiche Presse-Kundgebung hat, zu der die sozialdemokratischen und bürgerlichen Redakteure eingeladen, aber selbstverständlich nicht erschienen waren. Die Ausstellungen des Genossen Zeilig wurden von der fast bejubelten Beifallung mit großem Beifall aufgenommen. Gemorben wurde durch eine Presse-Kundgebung in der Versammlung 10 „rote“ und ein „Klassenkampf“-Vektor. Eine Protestresolution, die sich richtet gegen das Verbot der proletarischen Freidenker-Organisation, wurde und Organisierung einer Massenaustrittskampagne gelobt, wurde begeistert angenommen.

### Spontane Arbeiterdemonstrationen

Wie aus Münden gemeldet wird, kam es am 3. Mai im Osten von Münden zu einer spontanen Demonstration von Arbeitern. Mit dem Gelang der Internationalen und mit Sprüchlingen demonstrieren die Arbeiter gegen das Verbot der SPD, gegen den imperialistischen Krieg, für Freiheit und Brot. Bevor die in Autos anrollende Polizei eingreifen konnte, war die Demonstration bereits beendet.

(Eig. Meldung), Bremen, 8. Mai.

In Dellnhorn fand eine spontane Demonstration gegen das Verbot der Gottlosen-Vereine statt, an der sich viele sozialdemokratische Arbeiter beteiligten. Beim Eingreifen der Polizei ergab sich der Arbeiter-Gottlose einen Gegenstand, nämlich ein großes Gefäß, das die Demonstration unter roter Führung auslief.

Während im Umkreis eine Nazi-Regierung über ist, wird jetzt noch einmal nach in Württemberg eine solche mit Zustimmung der Demokraten gebildet werden.

# Fort mit dem Freidenker-Verbot!

## Erhebt die Fahne der roten Einheitsfront gegen die Reaktion!

### Arbeiter, Werkstätige in Stadt und Land!

Durch Notverordnung wurden der Verband proletarischer Freidenker, die sozialistische Freidenkerjugend und die proletarischen Freidenkerorganisationen von der Weimarer-Regierung verboten.

Das Verbot der proletarischen Freidenkerbewegung ist ein Unrecht, das alle proletarischen Organisationen zum gemeinsamen heroischen Kampf gegen die herrschende Klasse, die mit schändlichen Methoden die revolutionäre Arbeiterbewegung in Deutschland und die Kampffront des Proletariats heiden will.

Wenige Wochen, nachdem die sozialdemokratischen Führer Hindenburg als „Retter der Demokratie“ priesen, führt die Hindenburg-Presse — nicht zureichend mit den bisherigen Verboten — schon nach dem Verbot des Deutschen Freidenkerverbandes, dessen Leiter Gleeser auf der Wächtersitzung des Zentrums hin von der sozialdemokratischen Handlungspolitik paradien mußte.

Hindenburg, Brüning und Groener haben durch weitere Notverordnungen die proletarischen Bezugsorganisationen, soweit sie nicht schon verboten sind, unter Staatsaufsicht gestellt.

Die literarische Kulturaktion löst immer wieder die Arbeiter-Klassenbewegung mit anbrückt, die proletarische Literatur wird beschlagnahmt, die proletarischen Filme werden von der Zensur verboten. Im Radio wütht die unerhörte Kriegshetze gegen die Sowjetunion.

Die Arbeiterklasse muß in geschlossenem roten



Hindenburg, von den SPD-Führern als „Retter der Demokratie“ angepriesen, unterdrückt das Verbot der proletarischen Freidenker-Organisationen. Sozialdemokratische Arbeiter, heraus aus der Hindenburg-Front!

Einheitsfront dieser Reaktion, die sich ordnungsgemäß behauptet, einen Damm zwischen uns und dem Faschismus zu ziehen.

Wie werden uns an alle Mitglieder der proletarischen Organisationen, wie werden uns besonders an die Mitglieder der sozialdemokratischen und freidenkerischen Organisationen und freidenkerischen Arbeiter. Wir rufen der ganzen Klasse und allen Werktätigen zu:

Einheitsfront der revolutionären Proletarier! Organisiert den Massenkampf gegen die Reaktion! Organisiert den Massenkampf gegen die Reaktion! Organisiert den Massenkampf gegen die Reaktion!

Hor aus der Kirche, marschieret auf die Massenaustritte aus der Kirche! Ihr darbenigen Erwerblosen, ihr Kurzarbeiter, ihr Arbeiter und Angestellten mit Hungerlöhnen und Notverordnungen-Geldern, in Stadt und Land Hunderttausende von Kirchenausgetretenen!

Das ist die richtige Antwort auf den Verbot der literarischen Kulturaktionen und literarischen Kulturaktionen.

Notverordnungen, die den Arbeitslohn und die Lebensunterstützungen abbauen. Notverordnungen, die der Arbeiterklasse die Rechte nehmen.

Notverordnungen, die das proletarische Kultur im kulturellen Klassenkampf unterdrücken, das die kapitalistische Gesellschaft, deren letzter Ausmaß gegen die Sowjetunion liegt.

Wir fordern die Arbeiter in den Betrieben, Stempelstellen und allen proletarischen Organisationen auf, schnell und zusammen und organisierte Klassenkampf-Organisationen. Stürmt mit aller Kraft gegen die Diktatur des Kapitalismus!

Nur die Kraft der Arbeiterklasse, die rote Einheitsfront, die revolutionäre Führung kann den reaktionären Antagonismus des Faschismus hegreich schlagen. Kämpft mit uns gegen, Faschismus und Krieg, kämpft gegen einen Unterwerfung und Notverordnungen, für höhere Löhne, kämpft gegen die literarischen Kulturaktionen, gegen die politische Kollaboration, für euer politisches Recht, für die Wahrung der Rechte, für die Aufhebung des Verbotes der sozialistischen Freidenker-Organisationen.

Sozialdemokratische Arbeiter, heraus aus der Hindenburg-Front, hinter die rote Einheitsfront. Kämpft, her zu uns, Freidenker-Verbot! Machet euch nicht ill, gibt euren Frauen kein Brot und Arbeit!

Arbeiter im Deutschen Freidenker-Verband, her zu der Kulturaktion genau so unterdrückt die Kulturaktion, die die Arbeiterklasse gegen Hunger und Not verurteilt, die die Arbeiterklasse gegen Hunger und Not verurteilt, die die Arbeiterklasse gegen Hunger und Not verurteilt.

Kämpft in der roten Einheitsfront, die das Leben der sozialistischen Freidenkerstempel!

Zentralkomitee

# Erfolgreiche Bauarbeiterstreiks durch geschlossene rote Kampffront unter Führung der KPD

Halle, 7. Mai.

Heute vormittag tagte in Halle eine öffentliche Bauarbeiter-Versammlung. In dieser Zeit die Mitteilung ein, daß getern die Weimarer Bauarbeiter einen Streik beschließen sollten und daß eine Weimarer Bauarbeiter am Grund dieses Streikbeschlusses sich sofort bereit erklärte, die Arbeit nieder zu legen. Mit Begeisterung wurde diese Anzeige zur Kenntnis genommen.

In Eisenburg lehnten erwerbslose Pflichtarbeiter es ab, im Bauernhof zu arbeiten. Die Strohverwertung sollte erwerbslose Maurer mit Mauerarbeiten beschäftigen. Die Kollegen legten das Handwerkszeug weg und verlangten den Zahlung nach Tarif. Darauf wurden diese Arbeiter mit anderen Arbeitern beschäftigt.

Auf verschiedenen Baustellen im Raumgebiet wurde der Lohnabbau-Agriff der Bauunternehmer durch die geschlossene Kampffront der Bauarbeiter bremsen zurückgeschlagen.

Die Bauarbeiter der Firma Krenner und H. Diehl u. G. in Mülheim traten gegen den angedrohten Lohnabbau geschloßen in den Kampf und erreichten nach achtstündigem Streik.

# Freche Heze des Zentrums gegen die Sowjetunion

Die „Germania“, das Blatt der führenden Regierungspartei in Deutschland, des Zentrums, bringt in ihrer Nummer vom Donnerstag, dem 5. Mai, eine geradezu ungeheuerliche Behauptung in der Regierung der Sowjetunion, deren Zweck nur sein kann, die Heze gegen die Sowjetunion zu heizen und ideologisch den Interventionismus der imperialistischen Mächte gegen die Sowjetunion vorzubereiten.

Die „Germania“ behauptet, daß das Attentat auf den Bolschewisten von Twerdowski in Moskau von der literarischen Kulturaktion der KPD, organisiert worden sei. Wirklich schreibt die „Germania“:

### Kampfbundkameraden heraus!

Heute und morgen Generalalarm in allen Ortsgruppen des Kampfbundes gegen den Faschismus. Alle Männer, Frauen und Jugendstufen treten morgen zur Massenwerbung für die antifaschistische Einheitsfront, für den Kampfbund gegen den Faschismus an. Losung: „Unsere Antwort an Groener, Severing und Hitler!“

daß ihnen der Unternehmer die Zahlung der alten Löhner mußte.

Die Bauarbeiter der Firma Biemer u. Pöhlmann, die die Bauarbeiten der Eisenbahnverwaltung, die Bauarbeiten der Eisenbahnverwaltung, die Bauarbeiten der Eisenbahnverwaltung.

Die Bauarbeiter der Eisenbahnverwaltung, die Bauarbeiten der Eisenbahnverwaltung, die Bauarbeiten der Eisenbahnverwaltung.

Die Bauarbeiter der Eisenbahnverwaltung, die Bauarbeiten der Eisenbahnverwaltung, die Bauarbeiten der Eisenbahnverwaltung.

Die Bauarbeiter der Eisenbahnverwaltung, die Bauarbeiten der Eisenbahnverwaltung, die Bauarbeiten der Eisenbahnverwaltung.

Die Bauarbeiter der Eisenbahnverwaltung, die Bauarbeiten der Eisenbahnverwaltung, die Bauarbeiten der Eisenbahnverwaltung.

Die Bauarbeiter der Eisenbahnverwaltung, die Bauarbeiten der Eisenbahnverwaltung, die Bauarbeiten der Eisenbahnverwaltung.

Die Bauarbeiter der Eisenbahnverwaltung, die Bauarbeiten der Eisenbahnverwaltung, die Bauarbeiten der Eisenbahnverwaltung.

Die Bauarbeiter der Eisenbahnverwaltung, die Bauarbeiten der Eisenbahnverwaltung, die Bauarbeiten der Eisenbahnverwaltung.

Die Bauarbeiter der Eisenbahnverwaltung, die Bauarbeiten der Eisenbahnverwaltung, die Bauarbeiten der Eisenbahnverwaltung.

Die Bauarbeiter der Eisenbahnverwaltung, die Bauarbeiten der Eisenbahnverwaltung, die Bauarbeiten der Eisenbahnverwaltung.

Die Bauarbeiter der Eisenbahnverwaltung, die Bauarbeiten der Eisenbahnverwaltung, die Bauarbeiten der Eisenbahnverwaltung.

# Weltkommunismus unbeflegbar

## Die "Pravda" über den 1. Mai

Die "Pravda" steht in einem Leitartikel folgendes Fazit über die kommunistische Weltbewegung der internationalen Arbeiterbewegung:

Die revolutionäre Krise in den einen Ländern und die konsolidierte Bewegung der revolutionären Arbeiterbewegungen in den anderen (vornehmlich in den Ländern Mittel- und Ost-Europas) haben in den diesjährigen Demonstrationen einen entscheidenden Wendepunkt gefunden. Die weltweite Bewegung der Arbeiterbewegungen für die revolutionäre Krise trägt die Vorzeichen der bevorstehenden Revolutionen in den einen Ländern und der konsolidierten Bewegung der revolutionären Arbeiterbewegungen in den anderen.

# Cohnraub mit Streiks beantwortet

## 3rag, 6. Mai. Der mit ungeheurer Eile geführte Kienkamp der nordhannoverschen Bergarbeiter hat eine Fülle von Streiks und sonstigen Aktionen der stehenden Arbeiterklasse ausgelöst.

Namhafte folgen die Bauarbeiter dem Beispiel der Kampfs, Lohnabbau durch Streik abzumehren. Im Auftrag Gebiet zahlte die Bauunternehmer trotz Einführung des Schiedsgerichtes einen niedrigen Stundenlohn aus und verlangen von ihren Arbeitern die Unterstützung auf eine Kasse, wonach sie sich mit niedrigen Löhnen begnügen sollen. Arbeiter, die es ablehnen, diesen Kasse zu unterstützen, wurden entlassen. Diese Protestation wurde mit dem Streik auf einer Reihe von Kaffeehäusern, auf denen 600 Arbeiter beschäftigt sind, beantwortet. Der Streik hat sich auch schon auf andere Städte ausgedehnt. So wurde in Leimberg die Arbeit auf 33 Kassen eingestellt. Auch in Siedershausen sind die Bauarbeiter in den Streik getreten. In anderen Städten Nordhannovers bereiten die Arbeiter den Anschluss an den Kampf vor.

## Bergarbeiterstreik in England

11. London, 6. Mai. Von den Zehntausenden der Kohlenbergwerke in der englischen Grafschaft Westmoreland sind

5000 Bergarbeiter im Streik. Am Donnerstag schlossen sich weitere 500 Mann dem Streik gegen Lohnabbau an.

## Streikämpfe in Neuseeland

Bürgerliche Agenturen berichten aus Christchurch (Neuseeland): Dreihundert mit Säcken und Steinen bemalte Männer griffen gestern einen Straßenbahnwagen an, der trotz eines ausgebrochenen Streiks ausfuhr.

## Streikbatterfreik in Brasilien

10. Rio de Janeiro, 6. Mai. In Sao Paulo ist unter den Streikbatterangehörigen ein Streik ausgebrochen, der auch auf die Arbeiter der Schuhfabriken übergriffen hat. Es besteht die Möglichkeit, daß sich die Bänder der Streikbewegung anschließen, weil alle diese Gruppen vom Lohnabbau bedroht sind.

## Generalfreik in Sevilla

10. Madrid, 6. Mai. Der von der kommunistischen Partei Spaniens für den 2. Mai verkündete Generalfreik hat in Sevilla einen fast allgemeinen Umfang gehabt. Den Vertreter der Sozialisten und der Anarchisten zum Trotz haben die Arbeiter auf den Ruf der Partei gehorcht. Im Verlauf des Tages haben sie sich mit Ausbaur gegen die bemalten Streikkräfte zur Wehr gesetzt. Die Regierung hat die Generalstreik revolutionären Gesellschaften geschlossen.

## Protektaktion gegen Waffentransport im Londoner Hafen

Bürgerliche Agenturen melden aus London: Im Londoner Hafen land am Donnerstag eine große Arbeitslosen- und Jugendbewegung als Protest gegen die Waffentransporte, die "Wengert" nach China hat. Die Führer der Bewegung haben erklärt, daß das Schiff "Wengert" nach China beförderte und verlastete, die Waffenlieferung von der Regierung abzuhalten. Bei einem Teil gelang ihnen dies auch. Polizei griff ein und verbot die Menge zu zerstreuen.

Bravo, englische Arbeitslose! Eure Aktion zur Verhinderung des Waffentransportes, der zur Niederlegung der chinesischen Revolution oder zum Feldzug gegen die Sowjetunion bestimmt ist, ist eine Tat des revolutionären Internationalismus und beispielgebend für die Arbeiter aller Länder.

## Österreichische Regierung zurückgetreten

11. Wien, 6. Mai. Heute ist die österreichische Regierung, an deren Spitze der Christlich-Soziale Bundesrat steht, zurückgetreten. Burech ist mit der vorläufigen Fortführung der Geschäfte betraut worden.

Der Ministerrat der Regierung Burech kam nicht überaus. Es trit in Dellerreich schon seit einigen Monaten. Die Ursache der Krise geht bis auf den vorjährigen Abbruch der deutsch-österreichischen Zollunion zurück. Die österreichische Regierung setzte sich damals aus der Koalition zwischen der Christlich-

Sozialen Partei, den Großdeutschen und den Landbäuerlichen zusammen. Außenminister der österreichischen Regierung war der gemene Polizeipräsident Johannes Schober als Vertreter der Großdeutschen. Schober war es, der mit Curtius das deutsch-österreichische Zollabkommen abgeschlossen hat.

Unter dem Druck Frankreichs wurde dies Zollabkommen dann bekanntlich zunichte gemacht. Schober, als der Mann der dieses Abkommen abgeschlossen hat, wurde für die Franzosen untragbar und auf deren Wunsch aus der Regierung ausgeschickt. Damit traten auch die Großdeutschen aus der Koalition aus. Die Regierung stützte sich daraufhin auf die Heimkehrer und auf die „mohlmollene Neutralität“ der Sozialdemokraten.

Am 24. April fanden in Wien und in einigen anderen Provinzen Oesterreiche Landtagswahlen statt. Diese Landtagswahlen brachten der herrschenden Christlich-Sozialen Partei eine große, den Großdeutschen eine vernünftige Niederlage. Auch die Sozialdemokraten haben bei dieser Wahl sehr schlecht abgeschnitten. Erfolge hatten nur die Kommunisten und die Nazis. Die Nazis verlangen nun Neuwahlen und werden in dieser Hinsicht von den Heimkehrern, die im Nationalrat das Jünglein an der Wage bilden, unterstützt. Die Regierung Burech hätte seine Mehrheit und ist zurückgetreten.

Es läßt sich vorderrand noch nicht übersehen, welche Entwicklung die Krise nehmen wird. Jedenfalls hat hier Frankreich die Hand im Spiel und die nächstfolgende Regierung wird eine solche Zusammenhänge haben, wie sie der französische Imperialismus, der heute vollständig Österreich besetzt, wünscht.

## Amerika verliert 60 Millionen Mark Gold

Auf dem geltenden von Neugot abgesetzten Amerifer "Stromen" kommen rund 60 Millionen Mark Gold aus Amerika. Die kapitalistischen Banken lassen sich, bevor die Inflation in USA mit voller Macht zum Ausdruck kommt, ihre Kredite in Gold zurückzahlen. Von dem Gold auf der "Stromen" gehen allein 22 Millionen nach Frankreich, 17 Millionen nach der Schweiz und 15 Millionen nach Holland.

## 420 Millionen Mark Schulden

Bisher wurden bei den Untersuchungen des amerikanischen Zweiges des Kreuzerzentrums 420 Millionen Mark Schulden festgestellt. Die Hauptgesellschaft dieses Konzerns ist der amerikanische Hundbolstrait gegen den ein Kontursverfahren läuft.

Zwischen der Sowjetunion und England ist ein Nichtangriffspakt unterzeichnet worden.

Die revolutionäre Krise in den einen Ländern und die konsolidierte Bewegung der revolutionären Arbeiterbewegungen in den anderen (vornehmlich in den Ländern Mittel- und Ost-Europas) haben in den diesjährigen Demonstrationen einen entscheidenden Wendepunkt gefunden. Die weltweite Bewegung der Arbeiterbewegungen für die revolutionäre Krise trägt die Vorzeichen der bevorstehenden Revolutionen in den einen Ländern und der konsolidierten Bewegung der revolutionären Arbeiterbewegungen in den anderen.

dann haben wir die Pflicht, auch gegen sie zu kämpfen und das Banner der sozialistischen Internationale hochzuhalten."

Die Jugendgenossen waren begeistert. Der blonde Karl fiel ihr beinahe um den Hals und drückte ihr ultig und unwohligen einen Kuß auf die Wange!

„Du bist ein so ein toller Kerl. Die andere hielten dir freudig die Hände. Hans Kopke ihr auf die Schulter:

„Ja, übermorgen, da kannst du was erleben! Da haben wir eine große Jugendversammlung, nicht was uns organisiert, sondern von der Partei. Die jetzt alle Mitglieder der Propaganda, Solmann haben sie als Redner angeben. Er wird über die Aufgaben der Jugend sprechen! — Wohlgefühlt werden wir dort in der Minderheit bleiben. Aber weißt du was? — bei diesen Worten zog er Luise in die Ecke und flüsterte: „Der Walter Sticker ist auf Urlaub hier, der wird in der Diskussion sprechen. Thema: — und das sagst er ganz stolz: Unter revolutionärer Kampf für Brot, Frieden und Freiheit!"

„Weißt du,“ sagte Grete, als sie sich bei einer stehenden Kerze in der Wandelstube anzog und an Luises Seite setzte, „in der Wälschfabrik Bügelmann haben sich die Dinge mächtig verändert, seit du den Betrieb nicht mehr gesehen hast. In der Hauptfabrik in der Wälschfabrik haben jetzt dreihundert Nähmaschinen. Sie werden elektrisch betrieben, immer zehn zu zehn aneinander gereiht. Im ganzen sind hundertacht Personen beschäftigt, ganz viele Männer. Tag und Nachtlicht wird gearbeitet. Ich bin so froh, daß ich jetzt Tagelöhnerin bin, ich hätte es nicht einsehen können. Die Wäre liegt hochaufgepumpt in den hohen Holzregalen. Ich denke mir, das kommt davon, daß wir Besagshelme weiter gefolgt werden kann als hergestellt wird. Stoffe und Wäsche, das ist ja jetzt Luxus ... In der Hauptfabrik haben wir Zehntausende, Milliarde von und können fassen, eine ganze Wäre. Ganz lange Dinge, die über zwei oder drei Stockwerke herunter hängen. So groß sind sie!"

„Habt ihr denn Stundenlohn?"

„Du denkst du bin! Afford! — Afford ist Wort, sagen wir ja immer, aber doch kommt ja auf einen mehr oder weniger nicht an. Die eine Abteilung läuft die Streifen und wir nähren sie genumen. Schwarze, rote, weiße Streifen, immer aneinander genumen, weißt du, einwärts, lange Käse. Wir tun schon immer die Augen weh, man kriegt manchmal richtig das Zittern und kann nichts mehr sehen."

„Also gute Konjunktur?" fragte Luise.

„Ja und so. Jeden Tag kommen neue Aufträge. Die Frauen werden ohne Besagshelme geliefert."

„Das ist doch klar, wenn die Leute keine noch einen Besagshelme haben, dann könnten sie doch die Lappen nicht überall herausschaffen, wenn wieder mal die Kattierede blummet und die Entschlänger schreiben, doch tausend Klagen gefangen worden sind oder eine Ferkel gefürmt wurde! — Aber erzählt mir noch was vom Betrieb. Du sagst, du loerig Männer dort beschäftigt hast. Wie sieht es denn im Zuschneideaal aus? Sind da jetzt auch Frauen?"

„Nur,“ sagte Grete, „was denkst du denn!"

„Aber in den Betriebsvorrichtungen heißt es doch, daß die Maschinen nur von Männern bedient werden dürfen?"

„Da kümmert sich doch keiner mehr drum und die Frauen madens ja ebenloot wie die Männer!"

„Ja, das stimmt schon, aber kriegen sie denn auch Männerlohn?"

„Ich glaub, du bist ja, mit mir aufrebe, wenn mer überhaup Arbeit haant!"

„Ja, Grete, du hast ja schöne Ansichten! Gerade jetzt, in der Konjunktur müßten ihr Lohnforderungen stellen, wenn man sie euch nicht bemitteln will, dann müßt ihr streiten!"

„An Streifen ist bei uns gar nicht zu denken, aber im Januar ist was passiert, das muß ich dir erzählen! Ich weiß das noch wie heute. Ich war nämlich am dem Morgen ein paar Minuten zu spät gekommen; ich hatte des Nachts sehr schlecht geschlafen. Wenn du nämlich jeden Tag in dem Saal bist, wo dreihundert Maschinen stehen, und wenn du dann noch abend drein nichts Fröhliches auf den Lippen hast, dann machst du manchmal schlapp. Bis in den Schlaf hinein verlorst dich das Stutzen der Nähmaschine. Jetzt hat ihren eignen Ton, der müßt sich in das Summen der Motore. Die Zeitbedienen finden in regelmäßigen Abständen, wenn die Klammern über die Räder laufen, Aufgaden kannst du überhaupt nicht mehr, höchstens mal, wenn er sich fähig ist oder wenn der Jaden reißt. Also an dem Morgen schmerzte mich der Rücken. Die beiden Augen brannten und der Kopf brumte."

„In der Abteilung hatte einen Auftrag in Bettwäsche und Sandbilder für deutsche Zigarette bekommen. Einen ganz großen Auftrag, der ganz schnell fertig werden mußte."

# Wien-führer Krieg

Copyright by „Rote Fabrik“, Berlin, 1932.

„Das hast du mir wirklich gut gemacht, Kinder! Die Jugend mal wieder auf der Höhe in muß es immer werden uns doch nicht verziehen lassen, noch dazu von einem Parteigenossen, Sozialisten und Arbeiter, der so sein! Wir haben es nicht wie die Alten. Der Kapitalismus fragt nicht nach Jugend. Selbst als Arbeiterpartei sind wir nicht zu sein. Die Jugend der Arbeiterklasse, haben unsere Klassenkämpfe und wenn die Alten Sozialpatrioten werden,

## Zehn Jahre Zuchthaus gleich eine Stunde Gefängnis

Amerikanische Justiz — fast wie in Deutschland

Sonoma, 5. Mai. Im Masseprozess ist das Urteil gefällt worden. Masse und seine Mitangeklagten wurden zu je 10 Jahren Zuchthaus verurteilt, aber die Strafe wurde ihnen, nachdem sie eine Stunde gefesselt hatten, erlassen. Der Gerichtshof erklärte, daß die eine Stunde Gefängnis als eine Abkürzung der zehnjährigen Zuchthausstrafe angesehen wird.

Dieser Prozeß gegen Masse und Genossen dauerte wochenlang und zog auf sich die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit aller Länder. Masse ist ein amerikanischer Offizier, der im Auftrag des amerikanischen Imperialismus auf dem „freien“ Kolonialgebiet Sonoma in Dienst stand. Eines Tages teilte ihm seine Frau mit, sie wäre von einem Eingeborenen vergewaltigt worden. Man weiß, wie rechtlos die Eingeborenen in ihrer Heimat sind, und daß sich kein Eingeborener trauen würde, sich gegen die Frau zu eines amerikanischen Soldates zu wehren. Der beschuldigte Eingeborene wurde vor Gericht gestellt und freigesprochen. Bei Gericht hatte sich nämlich herausgestellt, daß, wenn es je eine Vergewaltigung gegeben hat, die Vergeßlichkeit nicht die Frau, sondern der Eingeborene gewesen ist.

Eines Tages nun überfielen der Offizier Masse mit einigen Komplizen diesen Eingeborenen und erschlugen ihn auf wichtige Weise. Die Frau selbst hat sich ebenfalls an der Abschlachtung des Eingeborenen beteiligt. Die Ermordung des Eingeborenen löste unter der heimlichen Bevölkerung ungeheure Empörung aus. Es fanden Demonstrationen statt, die einen scharfen antiimperialistischen Charakter annahm und die Demonstranten forderten die strenge Bestrafung der amerikanischen Mörder. Die Gerichte wagten zuerst überhaupt nicht gegen die Amerikaner vorzugehen. Aber die Empörung wuchs und der Druck der Massen wurde immer härter. Dielem Druck mußte schließlich nachgegeben werden und gegen Masse und seine Komplizen wurde die Anklage wegen Mordes erhoben.

Man sieht, der Gegenstand des amerikanischen Imperialismus und seiner Offiziere ein Mann, wegen in einer Kapitalstelle eine Anklage erhoben, was ist schon das Leben eines Eingeborenen wert? Wegen einen amerikanischen Offizier vorgehen, weil er einen Eingeborenen erschlagen hat? Einmal nicht zu lassen.

Es fanden also einander zwei Fronten gegenüber. Die unterdrückte einheimische Bevölkerung, die die Bestrafung der Mörder forderte und der Druck der amerikanischen Regierung, die die

Freilassung Masses verlangt. Die Empörung der Massen fürchtete, daß das Gericht nicht genügt, Masse und Komplizen, die den Mord offen zugaben, direkt freizusprechen. Masse wurde verurteilt, aber diese Verurteilung ist nur illusorisch. Zehn Jahre Zuchthaus, die er in 60 Minuten bei einer Tasse Kaffee und vielen Lederbissen „verbüßt“ hat.

Dieses Urteil illustriert klar und eindeutig die Lage in den Kolonien und Halbkolonien, die Art und Weise wie die „zivilisierten“ Amerikaner mit Menschenleben umgehen, wie die Angehörigen der unterdrückten Völker wohlgefühlt sind, der Willkür jedes Offiziers ausgesetzt.

Um nur mit einem Worte von Deutschland zu sprechen. Bei uns werden Mordmörder direkt freigesprochen, da fällt man nicht erst ein Zuchthausurteil um es in eine einjährige Kassestrafe umzuwandeln, sondern Mordbanditen werden, wie das Beispiel von Bankau zeigt, direkt freigesprochen.

## Furchtbare Bluttat in Gelsenkirchen

Ein Toter, drei Schwerverletzte

II. Gelsenkirchen, 5. Mai. Eine furchtbare Bluttat ereignete sich am Donnerstag nachmittag in dem Gelsenkirchener Arbeiterwohnheim „Janla“ am Hauptbahnhof. Späterlegten mehrere Schüsse und fanden den Gelsenkirchener Arbeiter Kaufmann Cohn aus der Bahnhofstraße, in ihrem Zimmer. Wie hatten mehrere Kopfschüsse erhalten. Der Cohn ist seinen Verletzungen sehr bald erlegen. Die anderen Verletzten sind benachteiligt. Kaufmann Cohn schloß folgendes dem Wirtshaus, mit dem er auf dem Auswärtigen war, die Frau Wirtshaus, die beiden Kinder zugehörig war. Im Verlauf der Straßensuche einen Revolver und sechs Blindlings auf der Straße gefunden. Er brachte sich dann selbst eine Schußverletzung zu.

## Drei Kinder vom Blutz getötet

Wiesbaden, 5. Mai. Am Mittwoch schlug ein Kindersoldat der Ostfront Polka in der Wilma-Gasse drei Kinder, ein Knabe und zwei Mädchen, waren auf der

Die Unterhändler des japanischen Imperialismus am Verhandlungstisch mit den Vertretern der chinesischen Regierung, um den Verrat am chinesischen Volke zu besiegeln



## Spiegel der Ereignisse

Gottes Segen

Es geschehen also doch noch Wunder. Die Bewohner der Ozeanenge von Arona bis Vöhrle erwachten eines Morgens, warfen einen Blick auf die See und siehe da, sie trauten ihren Augen kaum. Ein riesiges Boot kam angeschwommen. Herrliche schwebende Bräute, wohl etwas verfallen vom Meerwasser, etwas aufgeweckt, aber immerhin Bräute in großen Mengen, dazu Kisten mit Käse, Joghurt, Butter, Schmalz, und aller Art Lebensmitteln kamen angeschwommen.

Wohin diese Dinge? Haben sich höhere Mächte der Hungerigen erbarmt?

Nun, man weiß, daß heute Millionen, ja Dutzende Millionen Menschen hungern. Nicht aber, weil mit Millionen hinter uns haben. Im Gegenteil, es ist in Ueberfluth vorhanden. Aber die kapitalistische Ordnung will es so, daß Millionen hungern, während solches Gut und aller Art Lebensmittel verfaulen und ins Meer verfluten werden.

Es ist ja möglich, daß solche Güter in Dänemark oder irgendwo ins Meer verfluten werden, um ein Feinsinniges zu halten. Auf jeden Fall haben die Bewohner dieser Gegend für einige Tage einen fetteren Schmaus.

## Das Verbrechen blüht

Eine Polizeistatistik teilt mit, daß die Zahl der Verbrechen die Rekordzahl des Jahres 1924 überschritten hat. Die Zahl der kleinen Diebstähle hat sich im Jahre 1931 gegenüber dem Jahre 1930 um 13 Proz. erhöht. In Berlin ist außerdem ein Anstieg der Hausüberfälle um 19 Prozent zu verzeichnen.

In Bremerhaven ist noch, daß 1931 18 000 Polizeibeamten hat, um 800 mehr, als im Jahr für das Jahr 1931 vorgesehen ist. Soll nicht auch das ein Zusammenhang zwischen der Krise und diesen Ereignissen bestehen?



(Aus der „AIZ“.)

Polizei verhaftet demonstrierende Arbeiter vor dem japanischen Konsulat in Washington.

## Bombenanschlag auf den Zug des ägyptischen Ministerpräsidenten

Kairo, 6. Mai. Auf den Sonderzug des ägyptischen Ministerpräsidenten wurde in der Nähe von Kairo ein Bombenanschlag verübt. Die Bombe explodierte jedoch vorzeitig, so daß nur die Schienen aufgerissen wurden. Zwei Bahnenbeamte wurden getötet und drei verletzt. In dem Zug, der kurz darauf die Anschlagstelle passieren mußte, befanden sich der Verkehrsminister, der Erziehungsminister, der Eisenpräsident der Kammer und andere bekannte Persönlichkeiten.

## 155 Bauernhöfe niedergebrannt

Wiesbaden, 6. Mai. In der Gemeinde Zornow bei Peitzkau ist ein Großfeuer ausgebrochen. 155 Bauerngehöfte wurden vernichtet. Ein achtzehnjähriges Mädchen, das im Bette lag, fand den Flammentod. Bei den Löscharbeiten wurden fünfzehn Personen schwer verunndet. Der Schaden ist sehr groß.

## Zwei Fischereifahrzeuge seit Wochen überfällig

II. Ithohau, 5. Mai. Heimkehrende Fischerfluter haben berichtet, auf offener See Wracks entdeckt zu haben. Es handelt sich anscheinend um die seit dem 10. April überfälligen norwegischen Fischereifahrzeuge „Auroa“ und „Immanuel“. Beide Schiffe hatten insgesamt 38 Mann an Bord. Jede Hoffnung auf Rettung der Vermissten hat man jetzt aufgegeben.

## Raubmord an einem Kraftdroiden

Dresden, 5. Mai. Am Donnerstag früh gegen 4 Uhr am Moritzburger Weg nahe der Waldhofsche Hellene an Drohste auf. Der Führer des Wagens, der Wähler Hugo Kott aus Dresden-Bismark, lag erschossen im Wagensitz, wie das Polizeipräsidium mitteilt, die verhafteten Fahrer und die Besatzung des Toten mit dem Toten sowie das Fahrgastbuch der Drohste. Von den Tätern ist noch jede Spur.

## Todessturz eines Fallschirmabstiegers

II. Paris, 5. Mai. Ein tödlicher Unglücksfall ist am Himmelfahrtstag gelegentlich einer Flugvorführung dem Flugplatz von Bron bei Lyon. Ein junger Abstiegsbringer, der erst kürzlich mit sich haben gemacht, er mit Erfolg von einer 142 Meter hohen Brücke über die Seine abgestiegen. Ein Fallschirmabstieger, dessen Fallschirm sich nicht zu öffnen, wurde mit dem Kopf auf dem Boden aufschlag. Jede Hilfeleistung war nutzlos, er starb auf der Stelle eingetroten war.

## Mit zehntausend Mark ins „Dritte Reich“

Bad Homburg, 6. Mai. Der auch in der sozialistischen Bewegung bekannte Stadtkämmerer wurde nach Unterschlagungen in der Höhe von zehntausend Mark verhaftet. Er wird festbestraflich verurteilt.

## Stürme, Katastrophen und Unfälle

Wirbelsturm in Indien — Bisher 20 Tote und 100 Verletzte

Bombay, 5. Mai. In der Nacht zum Donnerstag wurde das indische Bengalen von einem schweren Wirbelsturm heimgesucht. Der große Verwüstungen anrichtete und zahlreiche Todesopfer forderte. Bis jetzt wurden 20 Tote und über 100 Verwundete gezählt. Ganze Dörfer und großer Waldbestand sind zerstört worden. Die gesamte Ernte und große Viehherden sind vernichtet.

## Deutscher Dampfer vor Bornholm gestrandet

Kopenhagen, 6. Mai. Der deutsche Dampfer „Kona“ aus Kiel, 700 Tonnen groß, auf Seefahrt von Hamburg nach Riga, ist bei dichtem Nebel zwischen Refsö und Swanö (Bornholm) gestrandet. Das Schiff liegt dicht unter der Küste. Solange ruhige See blüht, besteht keine Gefahr für die Besatzung. Eine Rettungsmannschaft von Refsö wird in Bereitschaft gehalten. Von Kopenhagen ist ein Bergungsdampfer nach der Strandungsstelle abgegangen.

## Sechs Todesopfer

II. Budapest, 6. Mai. Wie die „Donaupost“ aus Klausenburg meldet, ereignete sich am Himmelfahrtstag in Eisenbürg zwei schwere Kraftwagenunfälle, die insgesamt sechs Todesopfer forderten. Bei Klausenburg wurde der Kraftwagen des früheren Hingelavizantens des Eisbahnschiffers Ferdinand, Major Karl

## Ein Toter, ein Schwerverletzter

II. Zerburg-Wilhelmsburg, 6. Mai. Der auch auf einem Grundstück in der Heinsfelder Straße stand für einen Schützenverein errichtet worden. Eine Mauer, die am heutigen Freitagabend von einem mit Sand aufgeschüttet wurde, war offenbar nicht gemacht. Sie stürzte ein und begrub sechs Meter und Lattenarbeiter unter sich. Die Leber des Toten wurde in der Heinsfelder Straße unter der Erde gefunden, das hatte den Lattenarbeiter bereits in der Heinsfelder Straße erlitten, daß er gleich nach seiner Verhaftung in Klausenburg gestorben ist. Auch dieser hat schwere Verletzungen erlitten, daß sein Zustand nicht lebensgefährlich ist.

Verantwortlich: Hans Wenzel, Berlin.



# Nazis und SPD werden im Reichstag gefeilt

## Die Anträge der kommunistischen Reichstagsfraktion — Unterstützt die Forderungen durch Massenkampf!

Am Montag tritt der Reichstag zu einer kurzen Sitzung zusammen. Wenn es nach dem Willen der Brüning-Regierung an der bürgerlichen Parteien ginge, würde man sich in den drei Sitzungstagen lediglich mit den Fragen der neuen Massenbeschäftigung (Reichshausbau für 1932 usw.) beschäftigen. Darum haben von allen bürgerlichen Parteien bisher nur die Nazis Anträge eingebracht. Besondere Beachtung befindet sich unter den Montagtagen sein einziger Misstrauensantrag gegen die Brüning-Diktatur.

Darum wird die kommende Reichstagsitzung ganz im Zeichen der kommunistischen Vorlesungen gegen die Notverordnungsdiktatur Hindenburg-Regierung stehen, im Zeichen der revolutionären Massenmobilisierung gegen Faschismus, Hunger und Krieg.

Die kommunistische Reichstagsfraktion hat jährliche Anträge eingebracht. Nazis und SPD werden bei der Abstimmung offen gegen müssen, ob sie für die Weiterzahlung der Notverordnungen sind, ob sie für die Aufrechterhaltung der Notverordnungen eintreten, ob sie in dem Völkerbund, diesem Kriegsinstrument der imperialistischen Mächte, bleiben wollen, ob sie weiterhin Staatsmilliarden an kontraktlose Banken und Industrie und an die baunotleidenden Parteien verschütten wollen.

Die Abstimmung über die kommunistischen Anträge wird den Sechsern der SPD und Nazis die Nase vom Gesicht reißen und den Arbeitern den wahren Charakter dieser imperialistischen Parteien enthüllen. Aber jeder Arbeiter muß sich darüber klar werden, daß dieser Kampf im Parlament keine Entscheidung über die proletarischen Forderungen, die von den Kommunisten erhoben werden, bringt. Die Entscheidung darüber fällt in der parlamentarischen Kampfabstimmung. Arbeiterbewegungen, Kriegsvorbereitungen und Vorfaschismus können nur in totaler Einheitsfront durch den politischen Massenkampf zurückgeschlagen und verhindert werden. Darum organisiert in Betrieb und Stamptellen des Massenkampfes zur Durchsetzung der kommunistischen Forderungen!

### Fort mit der Brüning-Diktatur!

Die kommunistische Reichstagsfraktion hat gegen die Brüning-Regierung einen Misstrauensantrag eingebracht. Besondere Misstrauensanträge hat die Fraktion außerdem gegen den Reichsmehr- und Reichsinnenminister Brüning und gegen den Reichswirtschaftsminister Siegel eingebracht.

### Fort mit dem Reichstag!

Die kommunistische Reichstagsfraktion hat beantragt: „Der Reichstag ist aufzulösen und alle Maßnahmen zur Durchführung einer Neuwahl sind sofort in die Wege zu leiten.“

### Sofortige Aufhebung aller Notverordnungen!

Der kommunistische Antrag zur Aufhebung aller Notverordnungen lautet: „Alle durch Notverordnungen getroffenen Maßnahmen, durch die die Lebenshaltung der werktätigen Bevölkerung herabgedrückt wurde — sei es durch Lohn- und Gehaltskürzungen, Inflationssteuern, Rentenkürzungen, Erhöhung der Mietensteuern und der Zölle auf lebensnotwendige Bedarfsmittel — sind mit sofortiger Wirkung aufzuheben.“

Es dürfen keinerlei Maßnahmen getroffen werden, die die Lebenslage der werktätigen Bevölkerung weiter verschlechtern, wie die geplante und sogenannte „Reform“ der Sozialversicherung, weiterer Abbau der Arbeitslosen- und Arbeitslosenunterstützung, weitere Erhöhung der Mietensteuern und Zölle, Arbeitskürzung und erneute Senkung der Löhne und Gehälter auf irgendwelche Art.“

### Sofortige Einstellung der Young-Zahlungen!

Der Antrag der kommunistischen Fraktion, der erneut die Young-Demagogie der Nazis entlarvt wird, hat folgenden Wortlaut: „Die politischen Zahlungen auf Grund des Verfallenen Anleihevertrages, insbesondere die Zahlungen aus dem Young-Plan, wie die Zahlungen von privaten Auslandskrediten an verschlechterten politischen Zahlungen sind mit sofortiger Wirkung einzustellen.“

### Einstellung der Millionenanzahlungen an Fürsten!

Die kommunistische Reichstagsfraktion fordert in einem weiteren Antrag die Einbringung eines Gesetzesentwurfes, der folgende Bestimmungen enthält: „Lämliche Zahlungen des Reiches und der Länder an Mitglieder normaler regierender fürstlicher und landesherrlicher Familien sind mit sofortiger Wirkung einzustellen.“

### Der Inhalt der neuen Notverordnungen

Die Notverordnung gegen den Verband proletarischer Arbeiter, die auf Grund des Artikels 48 der Reichsverfassung erlassen wurde, hebt die sofortige Auflösung aller der internationalen proletarischer Arbeiter (Sitz der Gewerkschaft Berlin) nachherdort oder angegliederten „kommunistischen“ Arbeiter-Organisationen einschließlich der Verlagsbetriebe von. Eine Fortführung der Organisation oder eine weitere Fortsetzung des „von der Organisation ererbten“ Zweckes durch Herstellen, Einführen, Verbringen oder Verköpfen von Druckmitteln wird mit Gefängnis nicht unter einem Monat bestraft.

Die zweite Notverordnung verlangt, daß politische Verbände, die militärisch organisiert sind oder sich so betätigen, und ihre Unterabteilungen verpflichtet sind, dem Reichsminister des Innern auf Verlangen ihre Satzungen zur Festlegung vorzulegen. Sie müssen jede Satzungsänderung dem Reichsminister anzeigen. Die Verbände sind verpflichtet, unverzüglich jede Satzungsbestimmung zu ändern, oder zu löschen (!) und jede Bestimmung in die Satzung neu aufzunehmen, soweit dies bei Reichsministerien, dem Innen- und dem Reichsminister des Innern auf Verlangen der Staatsautorität für erforderlich gilt (!).

Wenn Verbände diesen Verpflichtungen nicht nachkommen oder eine auf Verlangen des Reichsinnenministers geänderte oder neu angenommene Satzungsbestimmung zu verhandeln können so dem Reichsminister des Innern auf Verlangen.

Familien sind mit sofortiger Wirkung einzustellen; 2. alle Mitglieder normaler regierender fürstlicher und landesherrlicher Familien sind aus dem Reichsgebiet auszusperren. Ihr gesamter beweglicher und unbeweglicher Besitz ist vom Staat zu beschlagnahmen.

### Sofortiger Austritt aus dem Völkerbund!

Die kommunistische Reichstagsfraktion fordert in einem weiteren Antrag, daß Deutschland sofort aus dem Völkerbund austritt. Der Völkerbund hat gerade angefangen das Krieges im Fernen Osten seinen wahren Charakter als Kriegsorganisation der Imperialisten gezeigt. Bei der Abstimmung über diesen Antrag werden Nazis und SPD ihre totalistische Hinstellung für ein neues imperialistisches Maßnahmenprogramm zeigen.

### Einstellung aller Subventionszahlungen!

Die kommunistische Reichstagsfraktion fordert: „Die Subventionen für die Reichsbahn sind mit sofortiger Wirkung einzustellen.“

# „Das sind unsere Kommunisten“

## Landarbeiterfreizügigkeit in Hessen — Da können Nazis und SPD-Bauern nicht mehr leben

„Mit der staatlichen Domäne „Mönchshof“ bei Kesselbach in Hessen haben die aus Oberhessen vermittelten Landarbeiter seit einiger Zeit im Streit. Die Streitfrage hat sich erheblich verschärft. Der Domänenpächter Reber, ein Kaufmann, reißt gegen die Landarbeiter Räumungspläne ein, um sie neben dem Hunger auch der Obdachlosigkeit auszuliefern. Bei dem sozialdemokratischen Innenminister Leuschke forderte er Polizeischutz an. 8 Schupoleute sind zur Bewachung des Gutshofes herangezogen worden. Nur mit größter Mühe gelang es, die Lebensmittel, die von der Arbeiterfront für ungeliebenden Dile für die Streikenden gesammelt werden, an die Landarbeiter heranzubringen.“

Wie allein die Solidarität der revolutionären Arbeiter der Landarbeitern die Durchführung ihres heimischen Kampfes ermöglicht, zeigt folgender Brief, den eine der freilebenden Landarbeiterinnen an ihre Eltern in Oberhessen richtete: „Liebe Eltern! Liebe Mutter! Dein Paket habe ich erhalten. Mir möchten Dir auch gern etwas schicken, aber wir arbeiten nicht. Wir streiken schon seit Montag. Wir wollen nicht für 16 Pfennig arbeiten. Wir würden alle entlassen, weil wir nicht arbeiten wollen, sagt Reber. Aber denkt, wenn wir nicht arbeiten, so verdienen wir, hinter Gassen bringen uns jeden Tag Brot, Eier, Milch, Zucker, Fleisch usw. Das sind unsere Kommunisten. Das ist die kommunistische Partei, die uns hilft.“

Diese Solidarität von Landarbeitern und Industriearbeitern ist ein leuchtendes Beispiel.

### Proletarische Antwort an den SPD-Landrat Stammer:

### Im Bitterfelder Kreis fünf neue Partei-Ortsgruppen

Bei den Reichspräsidenten- und Landtagswahlen wurden des öfteren Beclamungen der kommunistischen Partei durch die sozialdemokratische Arbeiterpartei ausgeführt. SPD-Landrat

Die Gewährung von direkten und indirekten Subventionen an Banken, Industrie- und Verkehrsbetrieben, an den Grundbesitzern ist sofort einzustellen.“

### Einstellung der Zahlungen an die Kirchen

Die kommunistische Reichstagsfraktion fordert die Einstellung der Zahlungen an die Kirchen und Religionsgesellschaften aller Art mit sofortiger Wirkung einzustellen.

### Gegen die Wuchergehälter der Bankdirektoren

Schließlich fordert unsere Reichstagsfraktion: Die Gehälter von Direktoren und Inhabern solcher Banken und Sparkassen aus Reichs- und Staatsmitteln subventioniert werden, höchstens 7200 Mark im Jahre betragen.

### Theaterkonzerte verboten

„Theaterkonzerte, Ringkampf, Karneval, die Märsche, die Märsche werden verboten. Insbesondere sind verboten: 1. alle öffentlichen Versammlungen, 2. alle öffentlichen Auftritte, 3. alle öffentlichen Auftritte, 4. alle öffentlichen Auftritte, 5. alle öffentlichen Auftritte, 6. alle öffentlichen Auftritte, 7. alle öffentlichen Auftritte, 8. alle öffentlichen Auftritte, 9. alle öffentlichen Auftritte, 10. alle öffentlichen Auftritte.“

### Arbeiter-Sport

### Rundfunk-Programme

Sonntag, 8. Mai  
6 Uhr: Rundfunkkonzert  
7 Uhr: Rundfunkkonzert  
8 Uhr: Rundfunkkonzert  
9 Uhr: Rundfunkkonzert  
10 Uhr: Rundfunkkonzert  
11 Uhr: Rundfunkkonzert  
12 Uhr: Rundfunkkonzert  
13 Uhr: Rundfunkkonzert  
14 Uhr: Rundfunkkonzert  
15 Uhr: Rundfunkkonzert  
16 Uhr: Rundfunkkonzert  
17 Uhr: Rundfunkkonzert  
18 Uhr: Rundfunkkonzert  
19 Uhr: Rundfunkkonzert  
20 Uhr: Rundfunkkonzert  
21 Uhr: Rundfunkkonzert  
22 Uhr: Rundfunkkonzert  
23 Uhr: Rundfunkkonzert  
24 Uhr: Rundfunkkonzert

### Aus dem Geschäftsverbrech

„Aus dem Geschäftsverbrech“... (Text continues with details of business transactions and legal matters.)

### Arbeiter-Sport

### Bezirk Weiskensfeld, Fußballspiele

Reiz. Weiskensfeld, Fußballspiele... (List of football matches and teams.)

### Sportfest in Wolfersiedt am 8. Mai

3-4 Uhr: Weiskensfeld 1-Bonnung 1  
6-7 Uhr: Weiskensfeld 1-Bonnung 1  
8-9 Uhr: Weiskensfeld 1-Bonnung 1  
10-11 Uhr: Weiskensfeld 1-Bonnung 1  
12-13 Uhr: Weiskensfeld 1-Bonnung 1  
14-15 Uhr: Weiskensfeld 1-Bonnung 1  
16-17 Uhr: Weiskensfeld 1-Bonnung 1

### Am Sonntag, dem 8. Mai, früh 9 Uhr in Halle-Grünlich

„Am Sonntag, dem 8. Mai, früh 9 Uhr in Halle-Grünlich“... (Details of a meeting or event.)

### Wir sind noch da!

„Wir sind noch da!“... (Text expressing solidarity and political stance.)

### Arbeiter-Sport

### Rundfunk-Programme

Arbeiter-Sport... (List of sports events and programs.)

### Arbeiter-Sport

Arbeiter-Sport... (Text about sports and community activities.)



**Walhalla**  
Beginn der Schlachtkämpfe  
Sonntagsabend 7 Uhr  
Krausoff - Nitsch  
Von der Bora - Weinert  
Ortinson - Philipp  
Sonntag 10 Uhr  
Borwin - Belich  
Passmann - Krausoff  
Sallina - Seibel  
Vorher das Welt-Programm

**Stadt-Theater**  
Aure Cam-oberst,  
19.30 bis nach 22 Uhr  
Riguetto  
Oper von G. Verdi  
Concini,  
19 bis 21.30 Uhr  
Sombrowski-Felding!  
Morgen  
geh's uns gut  
Operette  
von G. Sombrowski  
19.30 bis 22.45 Uhr  
Die beiden Dorn  
Operette  
von G. Sombrowski

**Möbel**  
Ist es denn  
Staubend  
billig?  
Speicher, 402 266 M.  
Schlafz. aus 260 M.  
Küchen, v. 45 an  
Dressier, v. 10 an  
Chaise, v. 23 an  
Sofas, v. 18 an  
Kommoden, v. 18 an  
Vertikals, v. 25 an  
Schränke, v. 20 an  
Stühle, v. 2 an  
Spiegel, v. 3 an  
Fischelb., v. 18 an  
Büffel, v. 17 an  
Gartenmöbel  
sowie alle anderen  
Möbel in großer  
Auswahl  
**Hitzmann**  
Mauerstr. 3  
an Frankeplatz

**Zugelassen**  
zu allen Krankenkassen  
**Dr. ARLT**  
prakt. Arzt u. Geburtshelfer  
Steinweg 7, Sprechz. 9-11, 3-5,  
außer Sonntags nachm.  
**Dr. STEIN**  
prakt. Arzt u. Geburtshelfer  
Leipziger Str. 24, Lang 3-ereck  
Sprechz. 11-15, 5-7, am. Sbd. nachm.  
**Dr. LÖSCHER**  
Facharzt f. Augenkrankheiten  
Magdeburger Str. 56, Sprechz.  
8-11, 4-6, am. Sonntags nachm.  
**Dr. SACK**  
Facharzt f. Frauenkrankheit.  
u. Geburtshilfe  
Waisenhausstr. 14, Sprechz. 10-11,  
4-8, außer Sonntags nachm.  
**Dr. H. BENDIXEN**  
Facharzt f. inner. Krankheiten  
Leipziger Str. 21, Sprechz. 10-12, 5-7,  
außer Mittw. u. Sonntags nachm.  
**Dr. KÜSTNER**  
Facharzt für Hals-, Nasen-,  
Ohrenkrankheiten  
Gr. Steinstr. 20, Sprechz. 9-12, 3-5  
außer Mittw. u. Sonntags nachm.

**Oesterr. Staatslotterie**  
84000 Lose 42000 Gewinne  
Haupttreffer evtl. 800000 Schilling  
Ferner Gewinne zu  
500000 S 300000 S  
2 x 100000 S 2 x 80000 S  
usw. usw.  
Sämtliche Gewinne vollkommen  
abzugsfrei!  
Die Hälfte der Lose gewinnt  
Ziehung schon 19. u. 20. Mai 1932  
Lospreise: 1. 20.-, 2. 14.50,  
3. 7.50, 4. 2.-  
Jeder Bestellung wird Zabikarte und  
amtlicher Plan beigelegt  
**Adolf Gaedicke & Co.**  
staatl. Geschäftsstelle  
Wien I, Franz-Josefs-Kai 47

**Sonntag**  
von 12 bis 5 Uhr geöffnet  
Alle Abteilungen  
unseres Hauses bieten eine  
überwältigende Auswahl  
zu billigsten Preisen  
Fahrstuhl und Hilfskassen sorgen für Ihre  
Bequemlichkeit  
Erfrischungsraum und Kaffeeterrasse sind  
voll in Betrieb

**Thalia-Theater**  
Comedia,  
20 bis nach 22 Uhr  
Die schwebende  
Santafur  
Schönheit von  
Trotz u. Reich

**Billige Küchen**  
78.- Mark  
M. 90, 95, 102, 110,  
120, 165, 183.-  
Auf Wunsch Teilzahlung  
Lieferung auch nach auswärt.  
frei mit Auto.  
**Eichmann & Co.**  
Halle (Saale)  
Große Ulrichstr. 50  
Große Ulrichstr. 51  
Eingang Schul-  
straße

**Billige böhmische Bettfedern!**  
Großer Preisabbau  
1 Füllung große, gute, gefüllte Bett-  
federn 60 Btg., bessere Qualität  
50 Btg., halbschw., faumige 1 Stk.,  
1 Stk. 20; weiche, faumige, gefüllte  
1 Stk. 50, 1 Stk. 60, 2 Stk. 50; feine,  
gefüllte Halbfaum-Berichtsfedern  
3 Stk. 4 Stk., 5 Stk., davon halbschw.  
8 Stk. 50, 10 Stk.  
Wulst- und Dreifache vollkommen, Herden leber Menge  
günstig gegen Motten, von 10 Füllung an auch per Post.  
Wäschebuchs mit ungetrockneter Baumwolle gratis.  
3. Reich in Prag Mitl., Amerik. alle Nr. 114, Böhmen

Machen Sie  
Ihr Heim behaglich  
durch einen bequemen Sessel  
(von 16 90 an)  
eine einladende Fingerringe  
(schon für 19 90 an)  
ein gemütliches Liegewohn  
(nur 59 90 an)  
oder einen praktischen Nachtschrank  
(für 10 90 an)  
Niederleiderstraße  
**Geb. Jungblut**  
Albrechtstraße 37

Montag Reklame-Tag!  
1 Pfd. geräuch. Speck  
1 Pfd. Schmierseife  
zusammen nur 98.  
als Fleischbeilage zu Suppen,  
ferner zum Braten in der Pfanne,  
sowie  
kalt in Scheiben geschnitten  
als ganz hochwertigem Brotbelag  
empfohlen  
meine großen  
**Riesen-Würstchen** 10.  
Montag nochmal  
Prima Kabouter nur 18.  
dicke Fleisch-Ripochen nur 38.  
**A. Knäusel** Butter, Wurst  
Flaschwaren

**J. Dickens Leder-**  
handlung / Ausschnitte u  
Schuhmacherbedarfsartikel  
Weißentels, Jüdendstraße 24

**Licht- und Kraftwerke**  
**Wittenberg, G.m.b.H.**  
Wittenberg, Halleische Str. 32  
Installation von:  
Elektrische Anlagen  
Gas- und Wasseranlagen  
Lieferung von:  
Gas- und Stromgeräten  
Beleuchtungskörpern  
Auf Miete mit Eigentamserwerb

**Linden-Drogerie**  
**Wenzel Weber**  
**Wolfen**  
Drogen - Farben - Sämereien

la. Mate-Tee das Pfd. nur 1.20  
empfiehlt die Löwen-Apotheke  
Wittenberg, Collegienstr. 62

**Ulgeria**  
Rath beauftragte  
**Widder-Apotheke**

Ihren Wängsteintopf  
nur von  
**Herm. Henze**  
Bitterfeld, am Markt  
Konfektion, Herrenartikel  
Schuhwaren zu spottpbilligen  
Total-Anverkaufspreisen

**Der erste Blick**  
der Hausfrau fällt auf  
den Infanterietopf, sie  
sucht vorteilhafte  
Einkaufsquellen!

**Pfingst-Angebote**  
in allen Abteilungen zu volks-  
tümlichen Preisen  
Sonntag von 12 bis 5 Uhr  
geöffnet!  
**Kinsky, Wittenberg**

**Tag für Tag**  
erinnert den Ge-  
schäftsmann bei  
Euren Einkäufen an den  
„Klassenkampf“!

**Widder-Apotheke**  
Biedersteins-  
**Willy L.**  
Halle a. S., Klinik  
(Gegenüber d. Klinik)  
Nach kurzem, schwerem  
Krankheitslager  
Vater, Schwieger- und  
Sohn, Bruder und  
Namen alle  
Bertha Meyer  
Halle - Heilberg  
Die Transmitter  
14 1/2 Uhr, in der Abt.  
Gortrauden-Friedrich  
Kranpanden

**Für den Sommer**  
Reisen Baden Wandern Wochenende

**Reisen**  
Blickesstraße  
Inhaber: Karl Betler  
Angenehmes Familienlokal  
Jeden Sonntag Konzert und Tanz  
Gute Küche, zutreffende Biere  
5 Minuten von Gertrauden-Friedhof

**Reichs Gesellschaftshaus**  
Diemitz b. Halle  
Beliebtes Familienlokal  
Schaffiger Garten, Saal, Kegelbahn  
Jeden Sonntag Konzert!  
Man fühlt sich wohl  
für wenig Geld  
im neuen Café  
**Hünefeldt**  
Große Ulrichstraße 37

**Fahrräder - Nähmaschinen**  
Kinderwagen kauft man beim  
**Wingen Schneider**  
BITTERFELD, Halleische Str. 27  
**LINDENHOF**  
**ROLLWITZ**  
Bell- u. Konzerthokal  
Angenehmer Familienaufenthalt  
Bes.: Otto Mutterlose  
WEINE nur von MEIER  
Morseburg, Schmalstraße 8

**Promenaden - Restaurant**  
Inh. Otto Nottrott  
„Angenehmer Familienaufenthalt  
ff. Speisen u. Getränke, billige Preise  
**Restaurant „Zur Hafenecke“**  
Inhaberin: Wilwe Elise Vogel  
Angenehmer Familienaufenthalt  
Jeden Sonntag Konzert und Tanz

**Baden**  
Inhaber: Kurt  
18 1/2 Uhr  
Angenehmer Familienaufenthalt  
Jeden Sonntag  
**Gasthof Wörmnitz**  
Inhaber: Kurt  
18 1/2 Uhr  
Angenehmer Familienaufenthalt  
Jeden Sonntag

**Flugplatz-Kasino**  
Blickesstraße  
Inhaber: Karl Betler  
Angenehmes Familienlokal  
Jeden Sonntag Konzert und Tanz  
Gute Küche, zutreffende Biere  
5 Minuten von Gertrauden-Friedhof  
**Besucht die Bergschenke HALLE**  
Angenehmes Ausflugs- u. Familienlokal,  
Herrlicher Ausblick ins Saaleetal. Neue  
Bewirtschaftung. Neu renoviert. Zeit-  
gemäße Preise.

**Roßschlächterei** Aug. Thoms Hof.  
Inh.: Karl Thommann  
Halle, Reistr. 10  
**Gasthof „am Wachtmeister“**  
(Dübener Heide)  
Historischer Gasthof  
Herrliche Lage mitten im Walde  
Halle mitten des schönsten Aus-  
fluges bestens empfohlen.  
Otto Schneider  
**Anker - Drogerie**  
Halle, Trothaer Straße 19  
Drogen - Farben - Verbandstoffe  
Gefäßgüter

**motor Salonschliff „Schwan“**  
345 Sitzplätze  
Geschäftsstelle: Stempelhaus  
W. Schubert  
HALLE, Leipziger Straße 53  
Telefon 240 33  
sowie Einstellstelle:  
Schieferbrück  
(Mansfelder Str.)  
**„Schwebrschliffchen“ Galgenberg**  
Beliebtes Familienlokal  
des Nordens  
Jeden Sonntag Konzert

**Restaurant „Zum Iröthchen Zeder“**  
Inh.: Paul Iröthchen, Halle, Torstr. 57  
**Keine Wochenendfahrt ohne Franke - Fahrrad**  
Fahrräder und alle Ersatz-  
teile sind billig wie immer  
**F. FRANKE**  
Halle, Königstraße 83  
Wir bieten  
Oxfordhemden 2.45  
Reisedecken 2.95  
Vegetarisches Wäschhaus  
Inh. Hans Schmidt  
Bitterfeld, Burgstr. 5

**Gasthaus zur Stadthalle**  
PASSENDORF  
Schaffiger Garten, Kegelbahn  
K. Manegold  
**Volkshaus**  
Inh.: H. Math  
Verbindungs-  
Anstalt

**Unterstützt die Insekten**  
**Wandern**  
Neuestes Restaurant und Garten-  
lokal, Halle, Bismarckstraße 22a  
Angenehmes Familienlokal  
Jeden Sonntag Konzert u. Tanz

**Restaur. „Lüderitzberg“**  
Inh. Ernst Lück, Halle, Reistr. 47  
Angenehmer Familienaufenthalt  
Schönes Veranda- u. schatt. Garten  
**Lest das „Rote Echo“**  
**Besucht die Lichtspiele**  
von WILHELM WÜRNER  
in **Kanone, Gumbule** und  
**Sanewitz-Glossen**

**Restaur. „Lüderitzberg“**  
Inh. Ernst Lück, Halle, Reistr. 47  
Angenehmer Familienaufenthalt  
Schönes Veranda- u. schatt. Garten  
**Lest das „Rote Echo“**  
**Besucht die Lichtspiele**  
von WILHELM WÜRNER  
in **Kanone, Gumbule** und  
**Sanewitz-Glossen**

**Restaur. „Lüderitzberg“**  
Inh. Ernst Lück, Halle, Reistr. 47  
Angenehmer Familienaufenthalt  
Schönes Veranda- u. schatt. Garten  
**Lest das „Rote Echo“**  
**Besucht die Lichtspiele**  
von WILHELM WÜRNER  
in **Kanone, Gumbule** und  
**Sanewitz-Glossen**

**Restaur. „Lüderitzberg“**  
Inh. Ernst Lück, Halle, Reistr. 47  
Angenehmer Familienaufenthalt  
Schönes Veranda- u. schatt. Garten  
**Lest das „Rote Echo“**  
**Besucht die Lichtspiele**  
von WILHELM WÜRNER  
in **Kanone, Gumbule** und  
**Sanewitz-Glossen**







# MITTELDEUTSCHLAND

## Warum politische Zeitungsabente?

Die revolutionäre Presse muß in die Massen

## Warum politische Zeitungsabente?

Die revolutionäre Presse muß in die Massen

## Die IZD in den revolutionären Massenorganisationen

Um zu einer planmäßig organisierten Arbeit in den revolutionären Massenorganisationen zu kommen...

## Die nächsten Aufgaben

In Verbindung mit der Wahl der IZD beginnt in allen Organisationsstellen sofort die Vorbereitung der Presse der Partei...

## Als deutscher Arbeiter am 1. Mai in Leningrad

Die Frühjahrsferien der IZD sind im Rahmen eines Kampfes...

Rauensprüche eröffnen den Tag. Hieran knallen wir ungeheure Feindschüsse...

## System der politischen Zeitungsabente

Jede Zelle und Ortsgruppe, in jeder Zeitung ist ein politischer Ausschuss zu wählen...

## Zusammenfassung und Schulung der IZD

Es ist notwendig zu achten, daß die neu gewählten IZD die politischen und Kampfbereitschaften zu befehlen...

## Sichert den Einfluß auf die Volksschule

W. A. Bachmanns Sommer häufiger werden die Klagen über die Kräfteverhältnisse einzelner Lehrer...

## Der richtige Weg zur Erlangung schöner weißer Zähne

einige Lehrer, über die keine Klagen kommen und wo feilschaften werden muß...

## Der richtige Weg zur Erlangung schöner weißer Zähne

einige Lehrer, über die keine Klagen kommen und wo feilschaften werden muß...

## Der richtige Weg zur Erlangung schöner weißer Zähne

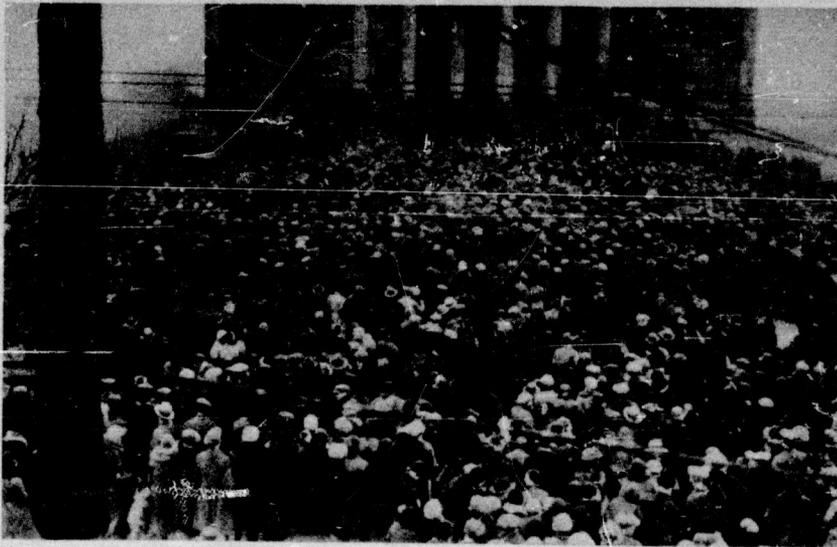
einige Lehrer, über die keine Klagen kommen und wo feilschaften werden muß...

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16691561019320507-18/fragment/page=0011



en  
ine  
ahl  
en  
Ihre  
sind  
us f  
e  
rin-2  
Wuttr  
hebe. W  
ungs-A  
J. L  
., Kr  
Kliniken  
sch w  
über Ma  
ogervat  
und Sch  
alm N  
56 Jäh  
Frauer  
n aller  
Weyo g  
elberg, S  
er find  
er klein  
richtig  
danke





**Hunger auf Neufundland**

Ausgehungerte Arbeitslose belagerten das Parlamentsgebäude, um ihre Forderungen durchzusetzen. Der Premierminister, der die Forderungen der Hungernden brüsk ablehnte, wurde von den Arbeitslosen, die das Gebäude stürmten, durch die Stadt geprügelt



**Hamburgs revolutionäre Seeleute und Hafendarbeiter rüsten zum Einheitskongress der Wassertransportarbeiter der Welt**



**Marionetten der japanischen Kriegsverbrecher  
Pfaffen und Regierungsbeamte der von Japan eingesetzten mandschurischen Strohmänner-Regierung**



**Um die Freilassung Tom Mooneys**  
Die 84-jährige Mutter Mooneys demonstriert für die Freilassung ihres Sohnes, der nunmehr über 10 Jahre in den Kerkern der Dollarimperialisten sitzt. Erst in diesen Tagen wurde Tom Mooneys Begnadigung von der Regierung abgelehnt



**Litwinow entlarvt die Kriegsverbrechen**  
Genosse Litwinow, der Volkskommissar der UdSSR, während seiner Abrüstungsrede in Genf



**Genosse Walter Nebel**, das Opfer des  
Hilberstädter Nazi-Oberfalls, wurde von den  
Mordpöbeln durch Kopfschüsse niedergestreckt  
auf beiden Augen erblindet

**UDE  
TION**

Einverständnis  
der SA  
der Sch  
steht in  
fürchte  
Finanzen  
mit scheit  
köderten  
wenden zu  
weise mit  
nicht mehr  
lichen Kan  
werden.  
Organisati  
assigen" El  
en" jugend  
anmachen. I  
weniger,  
christlich  
minen sog  
Sport (Da  
enspricht!  
gewiss her  
die Hitle

erbeitsa  
bund ge  
den Spör  
ung der D  
utsche Bourg  
imperialisti  
as ist Fortset  
ihre Krise  
in Stad  
enfatter  
ochen SPD  
in der An  
es „Geist v  
nalsportve  
ungen der  
oller ist de  
r oder we  
erk tätig  
ie der  
Massenauf  
wohnbezirk  
bstschutzes  
nfeind

...

...

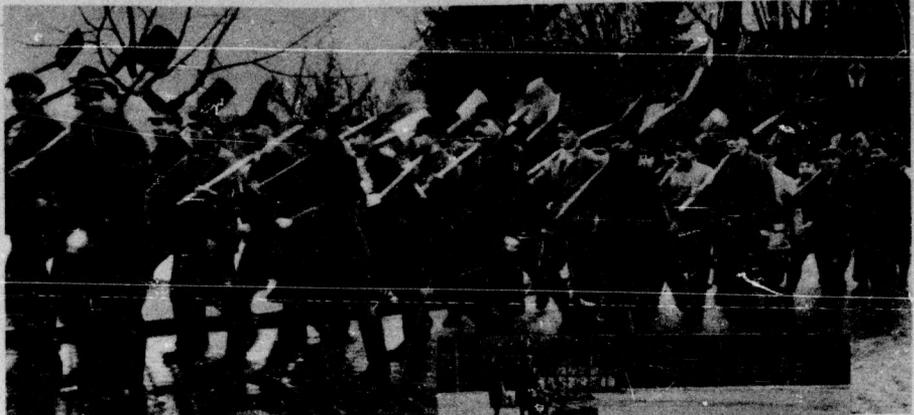


# DEUTSCHER NATIONALSPORT

Einverständnis mit Hitler erfolgte „Verbot“ der SA und die freiwillige Aufhebung der Schupo durch die Reichsbanner steht in einer Linie. Die deutsche Bourgeoisie fürchtet einerseits, daß Hitlers Demagogie und Finanzen nicht mehr ausreichen werden, andererseits mit scheinradikalen Parasiten und Bettelproleten als Kapitalschutz zu verwenden zu können. Andererseits fürchtet die Bourgeoisie mit Recht, daß sich die Schupo nicht mehr lange mit leeren Redensarten abgeben werden. Das Bestreben der Bourgeoisie ist es, die Organisationen zu konzentrieren, von allen „verlässlichen“ Elementen zu säubern und die „nützlichen“ jugendlichen Kräfte dem Staate „nutzbar“ zu machen. Die Bourgeoisie erstrebt nicht weniger, als eine Verstaatlichung der faschistischen Terrororganisationen, zusammen mit einem sogenannten „Nationalsportverein“. Kasernen- und Sport (Schall), nationalistische Gehirnverkleisterung und Gehirnpflicht! Das wird der „Nationalsportverein“ sein, der gewisse herrschende Militärs der Bourgeoisie wünschen und die Hitler—Seldte—Ehrhardt—Hölermann und Co.

Verbotsaktion Severings gegen den Kampfbund gegen den Faschismus und gegen den Sportler ist ein wichtiges Kernstück zur Durchführung dieser Pläne. Die Bourgeoisie, die mehr und mehr Kurs nimmt auf imperialistische Kriegsverbrechen, um durch einen Krieg die Fortsetzung der bisherigen „Politik mit anderen Mitteln“ ihre Krise zu lösen, braucht die werktätigen Arbeiter in Stadt und Land als „begeistertes Material“. Nicht umsonst haben sich in den letzten Wochen SPD- und Naziführer wahre Wettbewerbe um die Anpreisung ihrer Heldentaten vom Weltkrieges „Geist von 1914“ abgemessen. Der „Nationalsportverein“ wird mit zu den wichtigsten Kriegsvorbereitungen der deutschen Bourgeoisie zählen. Um so heftiger ist der Kampf gegen alle faschistischen Elemente, die mehr oder weniger offen diesen „Nationalsportverein“

der werktätigen Deutschlands werden die Arbeiter der Bourgeoisie beantworten mit dem Massenangebot in allen Betrieben, Stempelstellen und Wohnbezirken zur Schaffung eines roten Selbstschutzes, an dem sich der Faschismus die Zähne ausbeißt



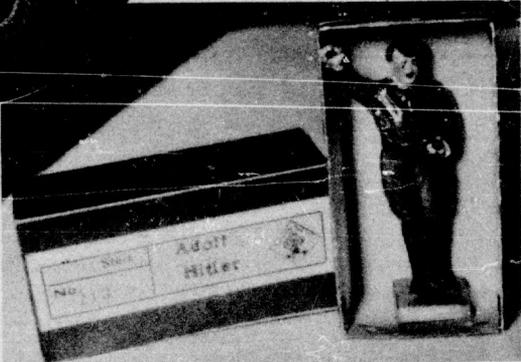
Schipp, schipp, Hurraah!  
Billige Arbeitskräfte für den Kapitalismus — das wird der „Nationalsportverein“ liefern



General Schleicher, Groeners rechte Hand. Er hat Hitlers Einverständnis für den „schleicher“nden Faschismus



Ehrhardt-Banditen als Hilfspolizei — ein Bild aus dem Jahre 1923  
Der „Nationalsportverein“ wird die Tradition Ehrhardts übernehmen, zumal dieser Kappist heute in der Brüning—Groener-Front steht



Der „Führer“, eine willige Figur der kapitalistischen Ausbeuter, Youngpolitiker und Kriegsverbrecher



Kampfjugend — Stoßbrigaden der Roten Armee



„Eisenecke“ wählte kommunistisch!  
So antworteten die Arbeiter auf die preußische Klassenjustiz, die die faschistischen Mordbandenführer laufen läßt und Arbeiter einkerkert, die in Notwehr handeln

Rechts: Unsere angeklagten „Eisenecke“-Kameraden Sturmbereit! Trotz alledem





## Wir bauen eine neue Welt!

Im gesamten Leben der sozialistischen Gesellschaft ist die Frau dem Mann vollkommen gleichgestellt. Die Gesetze und die Praxis des Lebens kennen keine Unterschiede zwischen Mann und Frau in der Produktion, die ja die Basis des Gesellschaftslebens bildet. In der Arbeit, in allen Berufen und allen Industriezweigen, auf den Schulen und in der wissenschaftlichen Forschung, in den

gesellschaftlichen und staatlichen Funktionen, im Büro und in den Ämtern, in den leitenden Stellen der Fabriken ganzer Industrien, Truste und Syndikate, in den Staats- und Regierungsämtern: überall steht die Frau gleichberechtigt neben dem Mann, mit den gleichen Pflichten und den gleichen Rechten. In der gemeinsamen Produktion gilt als oberster Grundsatz: „Für gleiche Arbeit gleichen Lohn.“



Junge Usbekin (Zentralasien), befreit von mittelalterlicher Tyrannei und nationaler Unterdrückung

Die Wissenschaftlerin Forschungsarbeit im Polargebiet

Die Pilotin  
Der Frau ist jede Berufsmöglichkeit erschlossen. Im Gesundheits- und Bildungswesen (Ärzte, Lehrer usw.) ist die Zahl der tätigen Frauen bereits größer als die der Männer



# AUF SOZIALISMUS

Die rote Direktorin  
Im Jahre 1931 studierten  
329 000 Arbeiterinnen in  
den Werkschulen und techni-  
schen Lehranstalten der  
Sowjetunion. Das sind  
47 Prozent aller Schüler  
dieser Institute



Ausgaben für Mutter-  
schaftsversicherung  
pro Versicherte  
im Jahr  
in Rubeln

England	1,02
Tschechoslowakei	1,34
Norwegen	1,44
Ungarn	1,52
Deutschland	1,94
Sowjetunion	8,90

## zeugen ein neues Geschlecht!

Alle Arbeiten und Funktionen der Familien-  
wirtschaft (Kochen, Waschen, Nähen,  
Flicken usw.), die auf den Schultern der  
Frau lagen und sie als Sklavin ans Haus  
fesselten, werden immer mehr von beson-  
deren Anstalten der ganzen Gesellschaft  
übernommen, wodurch die Frau ebenso wie  
der Mann, befreit von der Hausklaverei,  
Anteil an öffentlichem Gesellschaftsleben im  
vollen Umfange nehmen kann.

Die Schwangerschaftsfürsorge  
der Sowjetunion besteht:

- a) in freier Wahl zwischen Fruchtaus-  
tragung oder Fruchtentfernung;
- b) bei Austragung der Frucht in einem Ur-  
laub von 8 Wochen vor und 8 Wochen  
nach der Geburt, bei Weiterzahlung des  
vollen Lohnes für Arbeiterinnen; von  
6 Wochen vor und 6 Wochen Urlaub  
nach der Geburt für Angestellte und  
Bäuerinnen, bei Weiterzahlung des vollen  
Lohnes;
- c) in Gewährung von Stillprämien für  
die Dauer von 9 Monaten in Höhe von  
36—72 Rubel;
- d) in Gewährung von Säuglingsaus-  
steuern in Höhe von 16—30 Rubel.

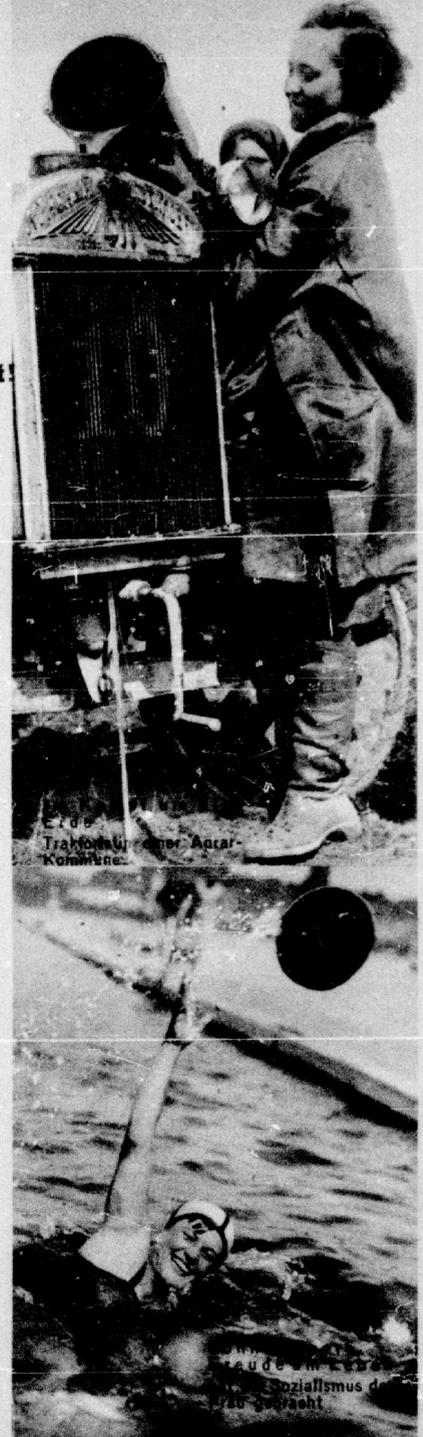
Jede Entbindung kostet der Versicherung  
bzw. dem Staat, ohne die Ärztekosten bzw.  
Kosten für Sanatorien- oder Entbindungs-  
heimbehandlung, durchschnittlich 225 Rubel  
(etwa 450 RM.).

Damit ist aber die Fürsorge für Mutter und  
Kind nicht beendet. Hierher gehören vor  
allem noch Kinderkrippen, Kinderheime,  
Kindergärten und Kindersanatorien.

Kein kapitalistisches Land hat  
in bezug auf Erhaltung, Ver-  
pfllegung und Entwicklung zu  
einem freien selbstbewußten  
Menschentum auch nur im ent-  
ferntesten solche Leistungen  
aufzuweisen wie die Sowjet-  
union.

Aus: „Die Sowjetunion“  
von Hermann Remmele.  
Verlag Carl Hoym Nachf. (Hamburg-Berlin)

**Wir schützen  
den Sozialismus!**



und in  
er In-  
rungs-  
n dem  
en. In  
„Für

ichkeit er-  
Bildungs-  
ie Zahl der  
als die der

Traktor der Aar-  
Kommune

Freude an der  
Sozialismus der  
zu gebracht





Ein Bild aus dem Jahre 1532  
Und heute? An die Stelle des peitschenden Ritters ist der sozialdemokratische „Wohlfahrts“-Bonze getreten, der Zwangsarbeit notverordnet und durch Schläge auf den Magen (Entzug der Unterstützung) erzwingen will.



Zwergbauernelend vor den Toren Berlins  
In Ermanglung von Zugtieren spannen sich diese Rüdorsdorfer selbst vor den Pflug. Früher arbeiteten diese Zwergbauern für die Industrie, weil die „eigene Scholle“ zu winzig war. Jetzt sind sie darauf verhungern.

Noch vor wenigen Jahren hätte man es für unmöglich gehalten, daß in Deutschland, im Lande des modernen Kapitalismus, arbeitslose Industriearbeiter auf mittelalterliche Art die „eigene Scholle“ beackern. Aus dem modernen Kapitalismus ist ein moderner Kapitalismus geworden. Die bornierte sozialdemokratische Führerschaft hat einen Teil der deutschen Arbeiterklasse dazu erzogen, das „rückschrittliche“ Rußland über die Achsel anzusehen und sich als besonders „fortschrittlich“ zu fühlen. Dazu liegt aber nicht mehr die geringste Veranlassung vor. „Deutsche Zustände“, das ist unsagbares Elend und Faschismus, sind heute in der Sowjetunion unmöglich! Der sozialistische Aufbau hat gründlichst mit der mittelalterlichen Rückständigkeit aufgeräumt.



In der Sowjetunion: Traktoren  
Sie pflügen um den alten Bauern eine neue Welt!



Der gegebene Motorpflug für Kleinsiedler und Kleinbauern  
Im kapitalistischen Deutschland hat nur niemand das Geld, um ihn zu kaufen!



# ANDER SCHMUGGELN!

Zollwächer der Bourgeoisie hat in den Grenz-  
zonen Zustände geschaffen, die einfach jeder Be-  
weiser spotten. Für die verschiedensten Lebens-  
mittel (Brot, Fleisch usw.) und bescheidensten  
Güter (Kaffee, Tabak, Tee usw.) sind die Preise  
im Ausland um ein vielfaches höher. Bitterste Not  
zwingt tausende Familien Erwerbsloser, ihre Kinder  
auf der anderen Seite der Grenze zu schicken und die  
aus dem Ausland unerschwinglichen Waren zu schmuggeln.  
Nur an der belgisch-deutschen Grenze sind es  
schon (vielleicht) tausende Kinder, auf die  
Jäger der Brüning-Severing-Regierung Jagd



n Toren Berlins  
arbeiten diese Rüdorsdorfer Land-  
arbeiter diese Zwergbauern in  
zu winzig war. Jetzt könn



Kilometerlange Hetzjagd über Stachel-  
draht und durch Gestrüpp

machen. Je größer die Kälte, je toller  
das Unwetter, desto mehr Aussicht  
besteht für die Kinder, durch die  
Stacheldrahtverhaue zu schlüpfen.  
Dieser Schmugglerkrieg gegen Kinder  
ist ein Schandfleck kapitalistischer  
Barbarei. Doch darüber regt sich  
der berüchtigte antibolschewistische  
Jesuitenpater Muckermann nicht auf.  
Er sitzt ganz in der Nähe und saugt  
sich aus seinen Pfoten phantastische  
Greuelmärchen über „Kinderelend in  
der Sowjetunion“.

Links: Geschnappt! Der Zoll-  
beamte beschlagnahmt das wenige, das  
von der Wohlfahrtsunterstützung ge-  
kauft werden konnte

Rechts: Auf der Lauer! Zoll-  
beamte sind in der Nähe ...



# KRIEG dem imperialistischen KRIEGE

2 aktuelle  
interessante Chinabroschüren:

## Krieg in China, Inter- ventionskrieg, Welt- krieg

36 Seiten, reich illustriert, nur 10 Pf.  
Diese Broschüre weist nach, daß der  
augenblickliche Krieg in China und der  
Mandschurei ein Krieg ist, der die höchste  
Aufmerksamkeit des Weltproletariats ver-  
dient, weil er schließlich zwangsläufig auf  
den Krieg gegen die Sowjetunion hinaus-  
läuft.

## Hölle über Schanghai

16 Seiten, mit vielen aktuellen Fotos,  
nur 5 Pf.  
Tschu-De hat hier authentisches Ma-  
terial über die Blutstätten der japanischen  
Imperialisten gegen das chinesische Pro-  
letariat zusammengetragen.



Die Massenbroschüre  
die in die Hand jedes Werk-  
tätigen gehört!  
Eine Waffe in unserem Kampf  
um die irgeleiteten Proletariat  
in der SPD. und NSDAP!  
Preis 10 Pf.

## SILBENRÄTSEL NR. 19

Aus folgenden 58 Silben: a, bal, be, ben, fer, de, den,  
dy, e, e, er, fon, gau, holz, i, ka, kan, ken, king,  
kind, la, lau, le, le, lo, me, mei, mit, na, pan, ne, nen,  
ner, nietz, non, ok, pau, re, ren, ri, sche, se, suns, sti,  
tä, tät, te, te, tee, to, tor, u, uz, va, we, win, zi  
sind 23 Wörter zu bilden, deren erste und dritte Buch-  
staben von oben nach unten gelesen einen revolutionä-  
ren Spruch ergeben.

Die Wörter bedeuten: 1. Schriftsteller; 2. Europäer;  
3. sportl. Veranstaltung; 4. Arbeitsunterbrechung; 5.  
Springbrunnen; 6. Stoffart; 7. Volksstamm in der Sow-  
jetunion; 8. Dehnbarkeit; 9. übler Mensch; 10. Aufzug;  
11. Stadt in China; 12. weibl. Name; 13. Längenmaß;  
14. Sprengstoff; 15. Holzart; 16. Ausdruck für Unsinn;  
17. Erdteil; 18. Musikinstrument; 19. Getränk; 20.  
männl. Name; 21. Philosoph; 22. Gebirge; 23. Revolu-  
tionsmonat.

## AUFLÖSUNG DES SILBENRÄTSELS NR. 19

- 1. Sabotage; 2. Tula; 3. Revolution; 4. Arme; 5. Sichel;
- 6. Stalin; 7. Engels; 8. Frunse; 9. Rubel; 10. Enthusias-  
mus; 11. Iljitsch.

„Straße frei!“

er Sowjetunion: Traktoren, Trak-  
pflügen um den alten Bol-  
en sine neue Welt!



# Das imperialistische Kriegsverbrechen gegen die Sowjetunion – näher denn je!

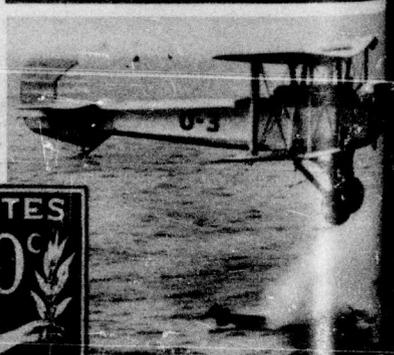
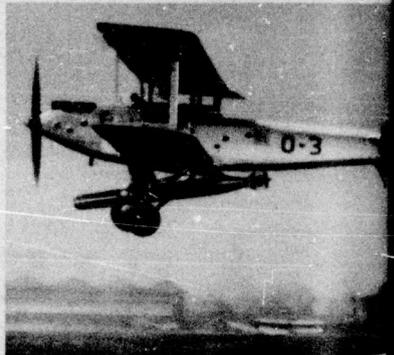
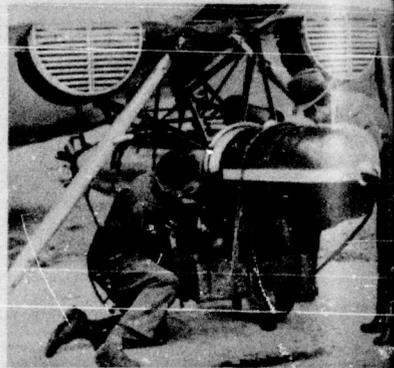


**MacDonald auf dem Wege nach Genf**  
Die Begrüßung bei seiner Ankunft in Paris ist eine treffende Satire auf die „Abrüstungs“-Konferenz. Dieser „Pazifist“ benutzt mit Vorliebe Bombenflugzeuge als Reisemittel!



Rendezvous der Kriegsprovokateure Pilsudski, der polnische Galgen-Marschall, begrüßt den rumänischen Ministerpräsidenten Jorga. Pilsudski hat seinen ägyptischen Urlaub überraschend abgebrochen, um an einer Bukarester Konferenz des polnischen und rumänischen Generalstabes teilzunehmen. An dieser Konferenz beteiligten sich auch französische Generalstäbler.

Rechts: **MacDonalds neuestes Torpedoflugzeug.** Die britische Luftflotte erprobt in der Nähe der Insel Wigth Bombenflugzeuge, die zum Kampf gegen Schachtschiffe Torpedos mit sich führen können. Unsere Bilder veranschaulichen die Technik dieser neuesten Errungenschaft der Kriegsverbrecher



Links: **Kriegsvorbereitungen in Dänemark!** Der König (x) inspiziert die dänischen Waffen- und Munitionsfabriken. Seine Minister sind Sozialdemokraten, selbstverständlich ebenfalls „pazifistische“ Volksbetrüger wie die übrigen Größen der II. Internationale. Die Kriegsvorbereitungen Dänemarks sind deshalb symptomatisch, weil Dänemark in der Antisowjetfront von besonderer strategischer Bedeutung ist. Dänemark beherrscht den Zugang zur Ostsee, das ist die Aufmarschroute nach Leningrad!



Links: Marianne mit dem Die französische imperialistische Regierung hat ihre Friedensliebe neuerdings markiert. Gerade diese Regierung hat die Kriegsvorbereitungen „pazifistisch“ als linkshändige Friedensötin als unfreiwilliger Witz

Preis 1  
m  
s  
gehrigen So  
der K&D, 9  
stren Aufga  
liebiger Dis  
Japell a  
angenommen  
en bechloffen  
bei Licatere  
Zahl der B  
er wurde ein  
rganisationen  
ewählten steh  
nd eine turp  
uarbeit  
grübe a  
nde Bauarb  
erweiterte B  
ung am 8. J  
au und freige  
endlichen K  
geloben a fi  
den alle un  
weiter. S  
gruppen  
nabbau mol  
t weiter  
gegen den S  
e Wohnabba  
Bejirt  
Alle  
Arbeiter  
Streitbel  
vergangen  
slicher B  
Zeit Sonnat  
heneijeler Be  
en Geh  
vi. Die W  
erbanbe  
n aus  
band  
iger Ein  
n, Reichsba  
hl der B  
um Dieu  
mund  
in  
eige zweie  
ome der E  
schwere M  
Erfolge G  
anntem  
sichen De  
u-Magim  
republik  
stehende  
ale (Gen  
republik  
stitten

